

**LZ medien**

**GESCHÄFTSBERICHT 2010**



# Kennzahlen der LZ-Gruppe

## ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Betrieblicher Gesamtertrag (BGE)	166 382	159 074	157 259	149 089	138 467
Veränderung zum Vorjahr	4,6%	1,2%	5,5%	7,7%	3,2%
Betrieblicher Gesamtaufwand	150 770	150 536 <sup>1</sup>	144 125	132 847	123 831
Veränderung zum Vorjahr	0,2%	4,4%	8,5%	7,3%	2,9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)	26 833	18 295 <sup>1</sup>	21 714	24 790	22 543
in % vom BGE	16,1%	11,5%	13,8%	16,6%	16,3%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15 612	8 538 <sup>1</sup>	13 135	16 242	14 636
in % vom BGE	9,4%	5,4%	8,4%	10,9%	10,6%
Gruppenergebnis	12 008	8 341	2 228	16 647	18 870
in % vom BGE	7,2%	5,2%	1,4%	11,2%	13,6%

<sup>1</sup> In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 11 wird der Kapitalsteueraufwand unter dem Verwaltungsaufwand ausgewiesen, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend adjustiert.

## BILANZ

in 1000 CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Bilanzsumme	157 210	153 758	146 695	151 062	141 629
Umlaufvermögen	78 152	67 727	82 323	100 693	97 478
Anlagevermögen	79 058	86 031	64 372	50 369	44 151
Fremdkapital	55 903	56 548	51 398	51 055	47 157
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	101 307	97 210	95 297	100 007	94 472
Eigenfinanzierungsgrad	64,4%	63,2%	65,0%	66,2%	66,7%

## WEITERE KENNZAHLEN

	2010	2009	2008	2007	2006
Cashflow aus Geschäftstätigkeit (in 1000 CHF)	22 707	16 212	15 416	28 690	8 027
Umsatzrendite (ROS)	7,2%	5,2%	1,4%	11,2%	13,6%
Eigenkapitalrendite (ROE)	12,1%	8,7%	2,3%	17,1%	21,7%
Kapitalrendite (ROI)	8,1%	5,9%	1,8%	11,7%	14,5%
Personalbestand LZ-Gruppe per 31.12. (Vollzeitstellen)	485	495	479	433	427

## KENNZAHLEN PRO AKTIE

in CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Gewinn pro Aktie	154	107	29	191	180
Dividende pro Aktie	100 <sup>2</sup>	85	60	70	60
Eigenkapital pro Aktie	1 299	1 246	1 222	1 282	1 188

<sup>2</sup> Gemäss Antrag des Verwaltungsrats

# Inhalt

## **JAHRESBERICHT**

5	Vorwort
8	LZ-Gruppe
13	Medien
21	Druck und Fachverlage

---

## **FINANZBERICHT**

29	Finanzielle Berichterstattung der LZ-Gruppe
53	Finanzielle Berichterstattung der LZ Medien Holding AG

---

## **ANHANG**

62	Corporate Governance
64	Verwaltungsräte 2010
65	Organisation LZ Medien
66	Beteiligungen
67	Organigramm
70	Adressen

Objekte des Jahres. Eine CD ist eine CD und ein Bauhelm ist ein Bauhelm. Werden diese und andere Objekte jedoch mit dem Jahr 2010 in Verbindung gebracht, wecken sie Assoziationen. Die CD, zum Beispiel, wird zum Datenträger von 1500 deutschen Bankkunden und der Bauhelm zum Symbol für den Durchstich des längsten Eisenbahntunnels der Welt. In diesem Geschäftsbericht nehmen wir nicht nur Geschäftsgang und Zahlen unter die Lupe, wir präsentieren Ihnen auch eine Auswahl an Objekten, die Ereignisse in Erinnerung rufen und Bilder im Kopf entstehen lassen.



Erwin Bachmann

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Nach dem dramatischen Wirtschaftsabschwung im Jahr 2009 brachte das vergangene Jahr für die LZ-Gruppe die erwartete Wende. Ab der zweiten Jahreshälfte zeigte sich eine leichte Erholung an den Märkten. Alle Geschäftsbereiche nutzten dieses Umfeld und zusammen mit den im vergangenen Jahr eingeleiteten Kostensparmassnahmen konnten die operativen Ergebnisse deutlich verbessert werden. Die Resultate des Geschäftsjahres 2010 sind deshalb sehr erfreulich. Der Betriebsertrag konnte um 4,6% gesteigert werden bei gleichzeitig fast identischem Betriebsaufwand. Das operative Ergebnis schliesst deshalb um substantielle 7,1 Mio. CHF besser ab als im Vorjahr. Mit einem EBIT von 15,6 Mio. CHF wurde eine EBIT-Marge von 9,4% erwirtschaftet.

### **Konzentration auf Kompetenzen**

Für das laufende Jahr darf mit einer weiteren konjunkturellen Erholung gerechnet werden. Angesichts der erheblich reduzierten Kosten ist zu erwarten, dass sich damit der weitere Geschäftsverlauf der LZ Medien in naher Zukunft positiv entwickeln wird. Dies darf indes nicht darüber hinwegtäuschen, dass uns der Strukturwandel im Medienmarkt weiterhin vor grosse Herausforderungen stellt. Die Digitalisierung der Medien, die damit einhergehende Veränderung der Nutzungsgewohnheiten und das Aufkommen neuer Wettbewerber verlangen nach einer laufenden Überprüfung des eigenen Geschäftsmodells.

Umso wichtiger ist die Konzentration auf die Kernkompetenzen unseres Unternehmens. Und diese liegt ganz klar in der regionalen Berichterstattung. Als Medienunternehmen in der Zentralschweiz berichten wir schwerpunktmässig über Menschen und Ereignisse aus unserer Region. Dies tun wir nicht nur mit unserer Tageszeitung, der Neuen Luzerner Zeitung mit ihren Regionalausgaben in allen Zentralschweizer Kantonen. Im Berichtsjahr haben wir die Vielfalt der Kommunikationsmittel und -kanäle weiter vorangetrieben: Am 1. Februar 2010 ging das Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 erstmals auf Sendung. Durch die Übernahme der Anzeiger Luzern AG im Oktober 2010 konnte das Gratisblatt «Anzeiger Luzern» in die Neue Luzerner Zeitung AG integriert werden.

«Die LZ Medien haben sich zum Ziel gesetzt, die Menschen in der Zentralschweiz tagtäglich medial zu begleiten, ihnen in allen Bereichen ein erstklassiges Angebot zu unterbreiten und als jeweiliger Marktführer Partner der ersten Wahl zu sein.»

### **Medien unter dem LZ-Dach vereint**

Die LZ Medien haben sich zum Ziel gesetzt, die Menschen in der Zentralschweiz tagtäglich medial zu begleiten, ihnen in allen Bereichen ein erstklassiges Angebot zu unterbreiten und als jeweiliger Marktführer Partner der ersten Wahl zu sein. Seit 2010 vereinen wir unter unserem Dach die wesentlichen Sparten Tageszeitungen, Radio, Fernsehen, Fachzeitschriften, Akzidenzdruck und Internet und sind somit ein umfassendes multimediales Kompetenzzentrum für die Zentralschweiz. Das neue Medienhaus an der Maihofstrasse bietet den topmodernen Studios und technischen Geräten Platz und schafft somit die infrastrukturelle Basis, ohne die sich unsere Strategie nicht verwirklichen liesse.

Wir sind überzeugt, dass der multimediale Markt weiter wächst und die Mediennutzung sich in naher Zukunft noch stärker verändern wird. Umso wichtiger ist es, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden, nämlich unserer Leser, Zuhörer und User, zu kennen und das Medienangebot entsprechend anzupassen und zu ergänzen. Als traditionelles Unternehmen, das in der Zentralschweiz verwurzelt und mit deren gesellschaftlichen und politischen Vielfalt bestens vertraut ist, engagieren wir uns für die Menschen in unserer Region, für ihre Anliegen und ihre Bedürfnisse.

In diesem Zusammenhang möchten wir sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Lob aussprechen. Sie haben mit ihrem enormen Engagement die erfolgreiche Entwicklung im vergangenen Jahr überhaupt erst möglich gemacht. Neben dem eigentlichen Tagesgeschäft forderten viele Projekte – wie etwa die umfangreichen Arbeiten im Zusammenhang mit der internen Reorganisation – einen Sondereinsatz. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, den Geschäfts- und Medienpartnern und unseren Lesern, Zuschauern und Hörern für ihre Verbundenheit und das Vertrauen in unser Unternehmen. Die LZ-Gruppe kann mit ihren starken Produkten und ihren etablierten Marken optimistisch in die Zukunft blicken.



Erwin Bachmann  
Präsident des Verwaltungsrates



**STEUERDATEN.** In Deutschland wird am 29. Januar bekannt, dass ein Unbekannter der Bundesregierung den Verkauf gestohlener Daten von 1500 Bankkunden in der Schweiz anbietet. Während der Bundesrat Deutschland vor einer juristisch heiklen Tat zu warnen versucht, gerät die Regierung in Berlin von verschiedenen Seiten unter Druck, auf den Deal einzugehen. Da die Daten offenbar echt sind, entscheidet sich die deutsche Regierung nur wenige Tage später, dem Datendieb die Bankdaten abzukaufen.

# LZ-Gruppe

## **HERAUSFORDERUNGEN GUT GEMEISTERT**

- 9    Finanzielle Berichterstattung
- 11   Schwerpunkte 2010
- 11   Ausblick

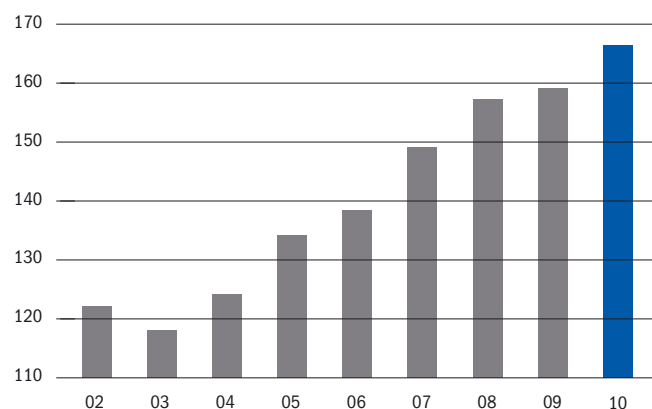
# LZ-Gruppe – Herausforderungen gut gemeistert

Die LZ-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Rekordumsatz von 166,4 Mio. CHF, das entspricht einer Steigerung um 7,3 Mio. CHF oder 4,6%. Nach dem dramatischen Wirtschaftsabschwung im Jahr 2009 zeigte sich ab der zweiten Jahreshälfte eine leichte Erholung an den Märkten. Alle Geschäftsbereiche nutzten dieses Umfeld, und mit den im vergangenen Jahr eingeleiteten Kostensparmassnahmen konnten die Ergebnisse deutlich verbessert werden. Der operative Gewinn (EBIT) wurde annähernd verdoppelt und wird mit 15,6 Mio. CHF ausgewiesen. Der Konzerngewinn beträgt 12,0 Mio. CHF und liegt 3,7 Mio. CHF über dem Vorjahresergebnis.

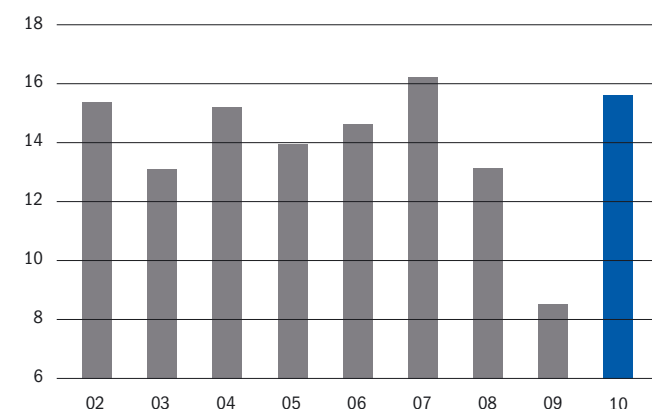
Das Umsatzwachstum resultiert hauptsächlich aus höherem Anzeigenertrag und aus den Erträgen des im Berichtsjahr vollständig integrierten Fernsehens Tele 1. Die konjunkturelle Erholung begünstigte dabei vor allem die Anzeigenerträge. Diese konnten auch dank der Akquisition des «Anzeigers Luzern» um 3,9 Mio. CHF oder 8,5% auf 50,3 Mio. CHF gesteigert werden. Eine Zunahme von 1,3 Mio. CHF oder 3,1% auf gesamthaft 42,0 Mio. CHF ist beim Abo- und Einzelverkauf zu verzeichnen. Die Erträge aus den Geschäftssegmenten Druck und Kalender konnten trotz weiterhin schwierigster Marktbedingungen auf gleichem Niveau gehalten werden. Der Umsatz beläuft sich auf unverändert 50,2 Mio. CHF. Die Erträge aus elektronischen Medien und die übrigen Einnahmen betragen 23,9 Mio. CHF und sind gegenüber Vorjahr vor allem wegen des Fernsehens um 2,0 Mio. CHF oder 9,3% höher angefallen.

Der Betriebsaufwand hat nur gering um 0,2 Mio. CHF zugenommen, obwohl die neuen bzw. ausgebauten Geschäftsfelder (Anzeiger Luzern und Tele 1) die Ausgaben um rund 3,1 Mio. CHF haben ansteigen lassen. Im Berichtsjahr resultiert ein Aufwand

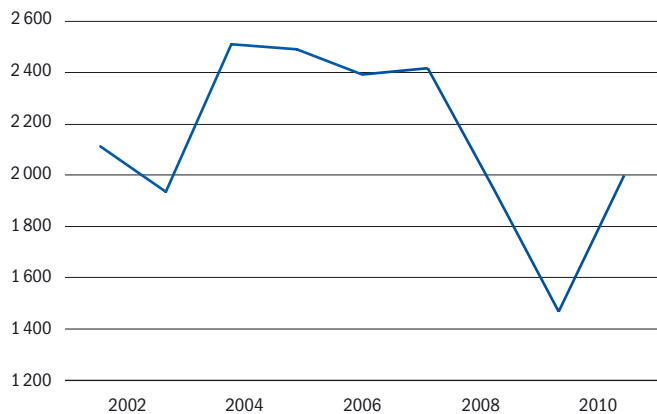
Umsatzentwicklung 2002–2010 (in 1000 CHF)



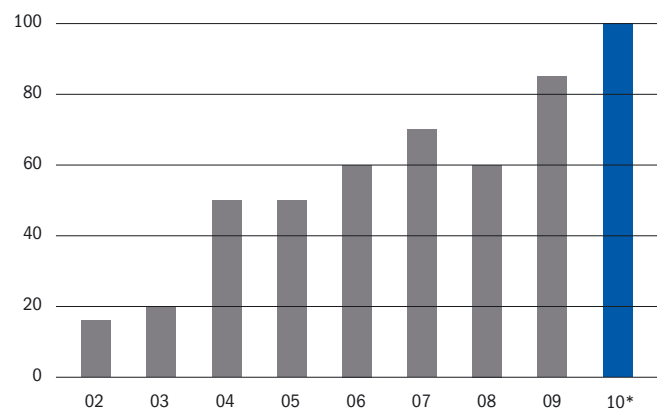
EBIT-Entwicklung 2002–2010 (in 1000 CHF)



**Aktienkurs-Entwicklung 2002–2010** (in CHF)



**Dividenden** (Aktie Nominal 100 CHF)



\* Unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung am 17. Mai 2011

von 150,8 Mio. CHF, was einer Zunahme von 0,2% entspricht. Die operative Ergebnis-Marge vor Abschreibungen (EBITDA) hat sich von 11,5% auf 16,1% verbessert. Der EBITDA beträgt 26,8 Mio. CHF, was gegenüber Vorjahr einem Plus von 8,5 Mio. CHF entspricht. Auf Stufe EBIT (nach Abschreibungen) resultiert ein Ergebnis von 15,6 Mio. CHF gegenüber 8,5 Mio. CHF im Vorjahr (+82,8%).

Das Finanzergebnis liegt mit 0,8 Mio. CHF im Minus und damit 3,2 Mio. CHF hinter Vorjahr. Das Vorjahr war von guter Performance auf den strategischen Wertschriftenanlagen und einem Beteiligungsverkauf stark positiv beeinflusst. Im Berichtsjahr haben sich vor allem Kursverluste wegen des schwachen EUR und USD negativ ausgewirkt. Das übrige Ergebnis hat sich um 0,8 Mio. CHF verbessert, weil das Vorjahr mit Restrukturierungskosten belastet war.

Der Konzerngewinn beträgt im Berichtsjahr 12,0 Mio. CHF, was im Vorjahresvergleich einer Gewinnzunahme von 3,7 Mio. CHF oder +44,0% entspricht. Die Bilanzsumme beläuft sich per Ende 2010 auf 157,2 Mio. CHF, wovon der Anteil an Eigenkapital 101,3 Mio. CHF oder sehr solide 64,4% beträgt.

#### HÖHERE GEWINNAUSSCHÜTTUNG GEPLANT

Gestützt auf den erfreulichen Geschäftsgang 2010 und die stabile Gesamtverfassung des Unternehmens schlägt der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende von 100 CHF brutto pro Aktie vor. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung pro Aktie um 15 CHF. Insgesamt beträgt die Ausschüttung 7,8 Mio. CHF. Auf der Basis eines Aktienkurses von rund 2100 CHF beträgt die Dividendenrendite damit 4,8%. Es sind unverändert 78000 Aktien ausgegeben.

«Das Umsatzwachstum resultiert hauptsächlich aus höherem Anzeigenertrag und aus den Erträgen des im Berichtsjahr vollständig integrierten Fernsehens Tele 1.»

Der Dividendenantrag liegt im Rahmen der schon vor Jahren formulierten Ausschüttungspolitik, die sich an den bewährten Grundsätzen der Sorgfalt, der Nachhaltigkeit und der Unternehmensstabilität orientiert. Die LZ-Gruppe will weiterhin einen starken Eigenmittelanteil bewahren, um ihre Selbständigkeit auch dann behalten zu können, wenn sie vor grösseren Investitionen steht oder von unerwarteten Markteinbussen getroffen wird. Vor diesem Hintergrund soll die Dividendenpolitik einerseits die mittelfristigen Erwartungen und Unternehmensbedürfnisse widerspiegeln, andererseits dem jeweiligen operativen Jahresergebnis Rechnung tragen und sich innerhalb einer angemessenen Bandbreite bewegen.

### WICHTIGER ARBEITGEBER

Die LZ-Gruppe beschäftigte per Ende 2010 562 (Vorjahr 584) Mitarbeitende, die sich 485 Stellen (Vorjahr 495) teilten. Der Rückgang ist auf die im 2009 eingeleiteten Sparmassnahmen zurückzuführen. Die LZ Medien Holding AG gehört zu den grösseren Schweizer Medienunternehmen: Im Segment Medien arbeiteten 325 Personen, 194 Personen im Segment Druck & Fachverlage sowie 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Finanzen & Services.

### AUSBLICK

Die LZ Medien werden 2011 das Wachstum und die Investitionen aus den vergangenen Jahren weiter konsolidieren. Die im Medienumfeld eher zaghafte konjunkturelle Erholung dürfte zwar zu Mehreinnahmen führen, dem gegenüber stehen aber auch kostensteigende Faktoren (vor allem steigende Materialpreise und Lohnkosten) gegenüber. Die strukturelle Entwicklung ist schwer abzusehen. Umso wichtiger ist es für die LZ Medien, den multimedialen Weg weiterzugehen, ergänzt von starken Angeboten im Bereich Druck, Kalender und Fachverlage. Auf dieser Basis stehen im neuen Jahr vor allem strategische Überlegungen bei allen Geschäftsfeldern an. Die LZ-Gruppe ist solid strukturiert und ihre verschiedenen Produkte und Medien sind bestens in der Region verankert. Die Führungsorgane und Mitarbeiter werden sich weiterhin umsichtig und mit kostenbewusstem Handeln für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens einsetzen.

---

### Die Schwerpunkte 2010

Das Berichtsjahr 2010 stand vor allem im Zeichen einer Konsolidierung, nachdem im Krisenjahr 2009 bei allen Geschäftsaktivitäten Kostensparmassnahmen ergriffen wurden. Darüber hinaus sind folgende Schwerpunkte gesetzt worden:

- Der Start des Zentralschweizer Fernsehens Tele 1 und die vollständige Integration in die LZ-Gruppe
- Die «Neue Luzerner Zeitung» und ihre Regionalausgaben haben sich ein moderneres Erscheinungsbild verpasst
- Die Übernahme des «Anzeigers Luzern» durch die Neue Luzerner Zeitung AG
- Die Umsetzung der Neuorganisation des Online-Geschäfts im Verbund über die ganze NZZ-Mediengruppe
- Technologievorsprung und Effizienzgewinne bei Multicolor Print und Calendaria



**VULKANAUSBRUCH.** Am 20. März brach der isländische Vulkan Eyjafjallajökull erstmals aus. Nach weiteren schweren Eruptionen im April muss der europäische Luftraum aufgrund der Aschewolke weiträumig gesperrt werden, weil diese die Funktion der Flugzeugtriebwerke beeinträchtigen könnte. Nachdem zunächst die Britischen Inseln und die skandinavischen Staaten betroffen sind, muss der Flugverkehr schliesslich in fast ganz Europa ausgesetzt werden, was bei den vom Flugverbot betroffenen Airlines zu schweren Verlusten führt.

# Medien

## WIEDER FIT FÜR DIE ZUKUNFT

- 14 Neue Luzerner Zeitung AG
- 17 Tele 1 AG
- 18 Radio Pilatus AG

# Neue Luzerner Zeitung AG – fit in die Zukunft

Nach dem massiven Einbruch des Werbemarkts im Vorjahr und den in der Folge ausgelösten Sparmassnahmen konnte die Neue Luzerner Zeitung AG bestens aufgestellt ein 2010 erleben, in dem sich auch der Werbemarkt langsam wieder beruhigte. Die kommerziellen Inserate waren zwar noch leicht rückläufig, dafür entwickelten sich die Stelleninserate positiv. Dank den Sparmassnahmen, die 2010 voll griffen, darf die Neue Luzerner Zeitung AG auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Auf ein positives Echo stiess auch die Modernisierung des Erscheinungsbildes der Tageszeitung.

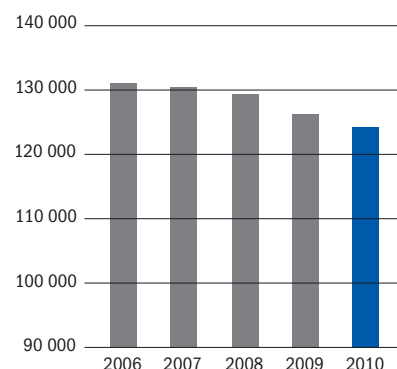
Nachdem im 2009 von der WEMF bei der Tagespresse noch ein Rückgang beim Inserate-Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 21,6% vermeldet wurde, konnte im 2010 bereits wieder eine Zunahme von 4,4% bekanntgegeben werden. Dieses Bild ist für die Neue Luzerner Zeitung AG allerdings differenziert zu betrachten.

So waren die Umsätze der Neuen Luzerner Zeitung AG bei den kommerziellen Inseraten nach wie vor leicht rückläufig mit 5,3% gegenüber Vorjahr. Aufgefangen wurde der Rückgang allerdings durch eine ausgesprochen positive Entwicklung bei den Prospektbeilagen (+36,7%). Wiederholt waren die Immobilieninserate stark rückläufig (-25,1%). Als direkte Folge der konjunkturellen Erholung zogen dafür die Stelleninserate wieder deutlich mit +7,9% an. Bei der «Zentralschweiz am Sonntag» konnte der Umsatz bei den kommerziellen Inseraten um 6,1% ausgebaut werden.

Im Branchenvergleich, der volumenmässig geführt wird, liegt die «Neue Luzerner Zeitung» mit -2,9% sehr nahe am Branchendurchschnitt von -2,3%. Die «Neue Luzerner Zeitung» erzielte ein Volumen von 3532 Seiten unter der Woche und 563 Seiten am Sonntag, total waren dies 4095 Inserateseiten.

Dank neuen Verträgen mit der Publicitas konnte die Neue Luzerner Zeitung AG beim Anzeigenertrag eine positive Entwicklung verzeichnen und einen Inserate-Ertrag von 44,4 Mio. CHF erzielen, 2,4 Mio. CHF mehr als im Vorjahr. Indes liegt dieser Wert immer noch unter den Inserate-Erträgen der Jahre 2006 bis 2008. Auf dem Online-Portal [zisch.ch](http://zisch.ch) bzw. [luzernerzeitung.ch](http://luzernerzeitung.ch) konnten Werbeerträge von knapp über 1 Mio. CHF verbucht werden.

**Neue Luzerner Zeitung:  
WEMF-beglaubigte Auflage** (Anzahl Exemplare)



Ebenfalls und deutlich konnte der Abonnements-Ertrag gesteigert werden, und zwar von 39,4 Mio. CHF auf 40,7 Mio. CHF (+3,3%). Dies ist in der Preiserhöhung begründet, weil umgekehrt die bezahlte Auflage um 1,8% leicht rückläufig war. Dieser Rückgang ist etwas höher als in den vergangenen Jahren und ist mit dem allgemeinen Trend in der Branche und stärkeren Preiserhöhung, welche mit der 7. Ausgabe, der «Zentralschweiz am Sonntag», einherging, zu erklären.

#### **DIE SPARMASSNAHMEN ZEIGTEN WIRKUNG**

Der gesamte Betriebsertrag liegt bei 97,2 Mio. CHF, 2,1 Mio. CHF oder 2,2% mehr als im Vorjahr. Die Umsatzsituation hat sich wieder erholt, auch wenn der Umsatz von 2008 noch nicht erreicht ist. Umgekehrt haben im 2010 alle Sparmassnahmen gegriffen, die im 2009 aufgrund des Einbruchs im Werbemarkt ausgelöst wurden. Zudem konnte die Neue Luzerner Zeitung AG von einem deutlich tieferen Papierpreis profitieren. Der Aufwand inklusive Abschreibungen betrug 84,8 Mio. CHF, 3,4 Mio. CHF weniger als im Vorjahr.

Das leichte Umsatzwachstum und der deutlich reduzierte Aufwand führen unter dem Strich zu einem sehr erfreulichen EBIT von 12,4 Mio. CHF, das entspricht einem Plus von 5,4 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr. Die ergriffenen Kostensparmassnahmen haben somit ihr Ziel vollumfänglich erreicht.

#### **OPTIMIERUNG IM PRINT UND ONLINE**

Die «Neue Luzerner Zeitung» und ihre Regionalausgaben wurden im Herbst in ihrem Erscheinungsbild modernisiert und noch intensiver auf Hintergrundartikel ausgerichtet. Leichtere Titelschriften, Neugliederungen und neu gestaltete Bundaufträge sowie der gezieltere Umgang mit Freiraum lassen die Zeitung moderner und gepflegter erscheinen. Zudem werden vermehrt Themen von gesellschaftlichem Interesse vertieft ausgeleuchtet. Redaktionelle Serien wie z.B. unbekannte Helden und die Kinderreporter bringen inhaltlich Farbe ins Spiel.

Neu gestaltet wurde auch der Internet-Auftritt. Nach rund 10 Jahren hat man sich vom Namen zisch.ch getrennt und die Plattform neu unter den jeweiligen Titeln der Tageszeitung ins Netz gestellt. Neu findet der User die Plattform unter den Internet-Adressen [luzernerzeitung.ch](http://luzernerzeitung.ch) bzw. ihren regionalen Pendanten wie beispielsweise [urnerzeitung.ch](http://urnerzeitung.ch) oder [nidwalderzeitung.ch](http://nidwalderzeitung.ch). Das Portal wurde auch neu gestaltet, ins NZZ-Netz eingebunden und wieder als vollständiges Nachrichtenportal mit internationalen, nationalen und regionalen Meldungen positioniert.

Im Online-Bereich hat die Neue Luzerner Zeitung AG auch ein neues Portal im Stellenmarkt auf die Beine gestellt: [zentraljob.ch](http://zentraljob.ch) soll die regionale Jobplattform für die gesamte Zentralschweiz werden. Damit kann die nach wie vor starke Stellung der Neuen Luzerner Zeitung AG im Stellenmarkt gefestigt werden. [zentraljob.ch](http://zentraljob.ch) ist ab dem 1. Januar 2011 online. Die ersten Eindrücke des neuen Portals sind ausgesprochen positiv.

## ANZEIGER LUZERN GEKAUFT

Zukunftsweisende Entwicklungen auf der einen Seite, Tradition auf der andern Seite. Nachdem die Neue Luzerner Zeitung AG nun schon mehrere Jahre mit 30% am «Anzeiger Luzern» beteiligt war, konnte sie im Oktober das Unternehmen zu 100% übernehmen. Da der «Anzeiger Luzern» unter der alten Besitzerstruktur in den vergangenen Jahren nicht unerhebliche Verluste schrieb, wurde mit der Übernahme unverzüglich der Turnaround eingeleitet. Seit dem November erscheint der «Anzeiger Luzern» nur noch einmal in der Woche und konzentriert sich auf die Stadt und Agglomeration Luzern. Layout, Farbgebung und Inhalt wurden neu gestaltet und bilden so die Voraussetzung, dass der Anzeiger seine Rolle als relevanter Lokaltitel wieder zurückerobern kann. Ein Teil des Personals wurde unter neuer Führung am Standort Maihof integriert und per 1. Januar 2011 wird die Anzeiger Luzern AG durch die Neue Luzerner Zeitung AG fusionstechnisch absorbiert.

## AUSBLICK

Verhaltener Optimismus oder Erholung ohne Euphorie sind die Stichwörter, mit denen das Jahr 2011 beschrieben werden kann. Die konjunkturelle Erholung dürfte sich verlangsamen und auch nur zögerlich ihre Auswirkungen auf den Werbemarkt haben, der nach wie vor strukturellen Veränderungen unterliegt. Zwischenzeitlich ist die Neue Luzerner Zeitung AG aber so schlank aufgestellt, dass sie mit dieser verhaltenen Entwicklung im Markt umgehen und erfolgreich operieren kann. Eher positiv wird die Entwicklung des Sonntagsmarktes beurteilt, wo sich einerseits die «Zentralschweiz am Sonntag» im regionalen Markt immer stärker verankert, und wo sich andererseits eine raschere Marktdynamik durchsetzen sollte. Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Förderung der Online-Plattformen [luzernerzeitung.ch](http://luzernerzeitung.ch) und [zentraljob.ch](http://zentraljob.ch) liegen. Unabdingbar ist auch, dass das Angebot auf allen Kanälen zur Verfügung steht. Und es wird alles daran gesetzt, dass der «Anzeiger Luzern» wieder auf die Erfolgsspur zurückfindet.

Da die Ressourcen immer knapper werden, liegt der Fokus auf dem Regionalen, sei es mit der Gewichtung der Inhalte, sei es mit den Marketinganstrengungen und den direkten verkaufsfördernden Massnahmen. Dabei gilt es, immer unser wichtigstes Ziel vor Augen zu halten, die Leserin und den Leser beziehungsweise die Abonnentin und den Abonnenten, denen wir jeden Tag frische Ware, sei es als Information oder als Zusatznutzen, anbieten dürfen.

# Tele 1 AG – Zentralschweizer Fernsehen meistert erstes Betriebsjahr mit Bravour

Trotz wirtschaftlich schwieriger Ausgangslage für den Start des neuen Zentralschweizer Fernsehens auf den 1. Februar 2010 und einer Umsatzvorgabe von plus 20 % auf das Vorjahr, meisterte der neue TV-Sender Tele 1 das erste Betriebsjahr mit Bravour. Im verkürzten Betriebsjahr mit 11 Monaten Sendebetrieb konnte sich der neue Sender bei seinen Zuschauerinnen und Zuschauern in der Zentralschweiz klar positionieren. Innerhalb aller 13 konzessionierten regionalen TV-Stationen in der Schweiz ist das neue Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 auf Platz 3, hinter TeleBärn und Tele M1.

Obwohl das offizielle erste Betriebsjahr noch durch einige bauliche Anpassungsarbeiten und technische Strukturoptimierungen und somit mit Mehrkosten verbunden war, gelang es den Machern, das Produkt in den sechs Zentralschweizer Kantonen klar zu positionieren und das erste Betriebsjahr budgetkonform abzuschliessen.

Die Gesellschaft Tele 1 AG erwirtschaftete einen Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen von 7,6 Mio. CHF oder einen Werbeumsatz von 5,2 Mio. CHF, dies sind 0,7 Mio. CHF mehr als im Vorjahr. Die anhaltend schwierige Wirtschaftslage sowie die Verunsicherung im Werbemarkt prägten insbesondere die ersten Monate des neuen Senders.

Sehr erfreulich ist, dass auch die Zielsetzungen im Zuschauermarkt erreicht wurden. Höchstwerte in der Geschichte des Regionalfernsehens in der Zentralschweiz wurden anlässlich der Fasnachtsberichterstattung erzielt: So lag die Tagesreichweite bei 289 000 und die Quoten bei der Live-Übertragung des zweistündigen Umzuges hatten lediglich eine Differenz zur Übertragung des Schweizer

Fernsehens von 2000 Zuschauern. Ebenfalls konnte ein klarer Zuschauerzuwachs bei den Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft verzeichnet werden. Dieser Umstand ist besonders auf die neuen Sendungen «Kontrovers» (Diskussionssendung Politik) «Perspektiven» (Wirtschaftssendung) und der Sendung «Geld» (Ratgeber rund um das Thema Geld) zurückzuführen.

Generell ist festzuhalten, dass der massive Programmausbau gegenüber dem Vorgängerprodukt TeleTell bereits innerhalb von kürzester Zeit in allen Zuschauersegmenten entsprechende Erfolge erzielte. Innerhalb des Programmausbaus wurden insgesamt 10 neue Sendeformate entwickelt und umgesetzt. Die klare Positionierung aller Sendungen, sämtliche Inhalte ausschliesslich auf das Sendegebiet zu beschränken und die Berichterstattung auf die Region zu fokussieren, wurden von einer breiten Zuschauerschaft geschätzt und mit den entsprechenden Einschaltquoten bestätigt.

**«Der Programmausbau gegenüber dem Vorgängerprodukt Tele Tell erzielte bereits innerhalb kürzester Zeit entsprechende Erfolge in allen Zuschauersegmenten.»**

# Radio Pilatus AG – ein schwieriges Jahr mit fulminantem Abschluss

Die Radio Pilatus AG bekam die Auswirkungen der Wirtschaftskrise bis September 2010 voll zu spüren. Die Einnahmen lagen bis dahin weit unter den Erwartungen und im klassischen Radiogeschäft schien die Luft raus zu sein. Im Oktober setzte dann der Wandel ein und die Märkte erholten sich im sprichwörtlichen Eiltempo. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Umsatz von 6,8 Mio. CHF und konnte so 7,3% oder 0,5 Mio CHF über dem Vorjahr abschliessen.

## RADIO PILATUS (ÜBER)FÜLLTE DREIMAL DAS KKL

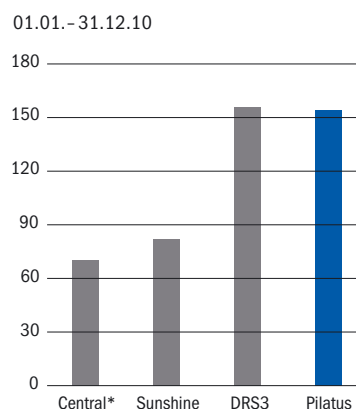
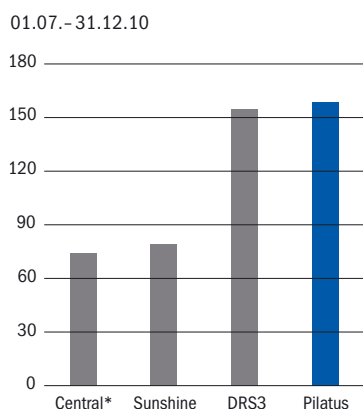
Was im Jahr 2009 begonnen hat, konnte 2010 erfolgreich weitergeführt werden: Konzerte von Radio Pilatus unter dem Label «Music Night». Dabei ging das Konzept, Rockmusik mit Klassik zu kombinieren, voll auf. Die national bekannte Luzerner Band «Dada Ante Portas» trat mit Musikern des

«21st Century Orchestra» auf der Bühne des Konzertsaals vom Kultur- und Kongresszentrum Luzern auf. Alle drei Konzerte waren innert Kürze ausverkauft.

Mit dem US-amerikanischen Singer-Songwriter Robert Francis veranstaltete Radio Pilatus einen weiteren Gratis-Showcase im Sommer. Kurz darauf war der Sender am zweiten LUZERNER FEST gleich mit zwei Bühnen präsent. Die beiden Bühnen konnten

## Hörerzahlen im Konzessionsgebiet von Radio Pilatus im Vergleich (Mo-Fr, 15++)

(Nettoreichweite in Tausend, Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Zug, Uri und Innerschwyz)



\* Verschiedene Sendungen werden von Radio Central produziert und zeitgleich auf Radio Eviva ausgestrahlt. Die Nutzung dieser Sendungen auf Radio Eviva werden bis zum 30.09.2010 Radio Central zugewiesen.

## «Das neue Label «Radio Pilatus Comedy Night» zwischen November 2010 und März 2011 ergänzt die mit «Radio Pilatus Music Night» erfolgreich begonnene Eventstrategie.»

am grössten Fest der Zentralschweiz im Herzen Luzerns positioniert werden: Eine Bühne wurde beim Hotel Schweizerhof errichtet, die zweite beim KKL Luzern. Unter anderem erlebten die rund 100 000 Besucherinnen und Besucher Konzerte von Schweizer Stars wie Baschi, Fabienne Louves oder Adrian Stern live mit.

Der August stand ganz im Zeichen der neuen Morningshow von Radio Pilatus. Maik Wisler weckt neu von Montag bis Freitag die Zentralschweiz. Zudem wurde das Musikprogramm um viele beliebte Hits erweitert.

Im Oktober sorgte die ausverkaufte Zweitausgabe der «Radio Pilatus Indian Summer Party» für viel Spass bei den Hörern. Im November setzte Radio Pilatus seine Eventstrategie konsequent fort und startete mit dem neuen Label «Radio Pilatus Comedy Night». Von November 2010 bis März 2011 waren insgesamt fünf Comedians zu Gast im Musik-Restaurant Stadtkeller. Das neue Label «Radio Pilatus Comedy Night» ergänzt die mit «Radio Pilatus Music Night» erfolgreich begonnene Eventstrategie.

Ein weiteres Highlight und stimmungsvoller Abschluss des Jahres 2010 war wiederum die «Radio Pilatus Christmas Music»-Night im Hotel Schweizerhof Luzern, welche für wunderbare Unplugged-Konzerte in weihnächtlichem 5-Sterne-Ambiente steht.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung sowohl im Programm wie auch im Marketing/Sales wirkten sich nicht nur auf die Hörerzahlen, sondern auch auf den Ertrag positiv aus und liessen das Geschäftsjahr 2010 nach einem schwierigen Start positiv enden.



**UMWELTKATASTROPHE.** Am 20. April gerät die Ölplattform «Deepwater Horizon» nach einer Explosion in Brand und versinkt zwei Tage später im Meer. Dabei kommen elf Menschen ums Leben. Nach Schätzungen strömen aus dem Bohrloch täglich bis zu 3 Millionen Liter Rohöl ins Meer und lösen die grösste Ölpest aller Zeiten aus. Präsident Obama erklärt die Ölpest zur nationalen Katastrophe. Interne Dokumente der Betreiberin BP zeigen, dass der Konzern schon 11 Monate vor dem Ereignis von gravierenden Sicherheitsmängeln auf der Plattform wusste.

# Druck und Fachverlage

## **GUTE RESULTATE IN SCHWIERIGEM UMFELD**

- 22 Multicolor Print AG
- 24 Maxiprint.ch AG
- 25 Calendaria AG
- 27 LZ Fachverlag AG

# Multicolor Print AG – mehr Umsatz bei besserer Rentabilität

Im Jahr 2009 wirkte sich der Konjunkturereinbruch negativ auf das Ergebnis von Multicolor Print AG aus. 2010 konnte dieser rückläufige Trend korrigiert und das Resultat deutlich verbessert werden. Über 37 Mio. CHF Umsatz erwirtschaftete das grafische Unternehmen an seinen Standorten in Baar, Emmenbrücke und Buchs (St. Gallen). Damit verbesserte sich der Gesamtertrag im Vorjahresvergleich um 4,5%.

Anfang 2010 sind in der Abteilung Druckweiterverarbeitung des Produktionsbereichs die neuen Falzmaschinen und der Sammelhefter eingebracht worden. Bereits Ende 2009 wurden die neuen Druckmaschinen im Grossformat und mit dem «Print Shop» das Druckzentrum für den Kleindruck in Baar in Betrieb genommen. Somit konnte 2010 erstmals auf komplett neuen Aggregaten gearbeitet werden.

## **MASCHINENKONZEPT ZEITIGT ERFOLG**

Dass der Entscheid von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der richtige war, die Anzahl der grossformatigen Maschinen von drei auf zwei zu reduzieren, bewies sich während des Berichtsjahrs deutlich. So nahm die Produktivität dank neuester Technologie nicht ab und es konnte aufgrund des reduzierten Maschinenparks bei geringerem Personaleinsatz effizienter produziert werden. Dies wirkte sich positiv auf das Ergebnis aus. Neben einem höheren Umsatzvolumen, das teilweise auf

die vollständige Integration von beagdruck in Emmenbrücke zurückzuführen ist, konnten auch deutlich bessere Rentabilitätszahlen präsentiert werden.

## **INTEGRATION BEAGDRUCK ABGESCHLOSSEN**

Die Integration von beagdruck, des Print-Management-Bereichs von beagmedien AG, der im Zuge eines Asset-Deals Mitte 2009 als Profit Center in die Multicolor Print AG transferiert worden ist, konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Dies führte dazu, dass sich die Ergebniszahlen des Emmenbrücker Standorts in der zweiten Hälfte signifikant verbesserten. beagdruck steuert einen wesentlichen Beitrag zur Kapazitätsauslastung im Grossdruck in Baar bei und bedient auch das Kleindruckzentrum am selben Standort mit Aufträgen.

**« Multicolor Print AG in Baar zählt zu den führenden Medienunternehmen der Schweiz und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung beim Klimaschutz wahr. »**

## **KLEINDRUCKEREI IN DER GROSSDRUCKEREI**

Richtig war zudem der Entscheid, die Kleindruckaufträge aus dem Herstellungsprozess des grossformatigen Produktionsbereichs auszugliedern und für diese Jobs eigene, kurze und effiziente Prozesse zu gestalten. So ist in Baar mit dem «Print Shop» eine in sich geschlossene Kleindruckerei entstanden, die als Zulieferer für Teilprodukte des Grossdrucks, aber auch mit eigenen Aufträgen ansprechende Zahlen schreibt. Produziert wird auch hier mit sehr hohem Qualitätsanspruch mit modernster Offset- und Digitaldrucktechnologie.

## **IT-KOMPETENZZENTRUM IN BUCHS**

Über ein technologisch ausgereiftes Digitaldrucksystem verfügen auch bmedien am Standort Buchs im St. Galler Rheintal. Dort befindet sich das IT-Kompetenzzentrum von Multicolor Print AG. Hier wird Software entwickelt, die Web basierend standortunabhängig Unternehmen beim Managen von Druckaufträgen unterstützt. Dieser Support kann zum Beispiel im Rahmen einer einfachen Bestell-

plattform, aber auch mit variabelreichen, individuell aufgesetzten Kreativtools zur Gestaltung durch bmedien erbracht werden.

## **UMWELTMANAGEMENT ALS ZENTRALES THEMA**

Im Geschäftsbericht 2009 machte die Geschäftsleitung von Multicolor Print AG deutlich, dass erste Priorität im Unternehmen der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen geniesst, und kündigte an, dass auch im 2010 das Umweltmanagement fester Bestandteil des Pflichtenhefts sein wird. So wurde weiter daran gearbeitet, die CO<sub>2</sub>-Emission zu senken und das klimaneutrale Drucken wurde bei den Kunden aktiv beworben. Diese Anstrengungen hat Multicolor Print AG auf einer speziell dafür eingerichteten Website ([multiclimate.ch](http://multiclimate.ch)) dokumentiert. Nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen bleibt selbstverständlich auch im 2011 ein Thema. Dafür werden sich alle Mitarbeitenden einsetzen: Effiziente, reibungslose Prozesse, die zu möglichst wenig Emissionen führen.

---

### **Einsatz für die Umwelt**

Multicolor Print AG zählt zu den führenden, produzierenden Medienunternehmen der Schweiz und nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung beim Klimaschutz wahr. Ziel von Multicolor Print AG ist es, die bei der Produktion anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht nur durch «Greenwashing» zu kompensieren, sondern den Ausstoss dieser nachhaltig zu senken. Dazu gehören unter anderem folgende Punkte:

- ClimatePartner – Energieeffizienzcheck: Als zertifizierter Partner darf Multicolor Print AG das Umweltlabel «Die lachende Welt» führen. Dieses steht für Betriebe, die sich für den Klimaschutz einsetzen.
- ISO-Umweltzertifikat 14001: Multicolor Print AG ermittelt systematisch und strukturiert die eigenen Prozesse, welche zu Umweltbelastungen führen und trifft geeignete Massnahmen, um diese Emissionen sukzessive zu reduzieren.
- FSC-Zertifikat: Als mit diesem Label ausgestatteter Betrieb fördert Multicolor Print AG den Einsatz von Papieren, die aus einer nachhaltigen Produktion stammen.
- Verminderung der Makulatur durch Inline-Farb- und Registermessung: Durch den Einsatz modernster Technologie reduziert Multicolor Print AG den Papierverbrauch bis Abschluss der Maschineneinrichtephase um rund 30 Tonnen pro Jahr.

# Maxiprint.ch AG – besseres Ergebnis trotz härterem Wettbewerb

Maxiprint.ch AG ist es trotz härterem Wettbewerb im Internet und zunehmend schwierigeren Rahmenbedingungen gelungen, im Berichtsjahr das Umsatzvolumen des Vorjahres zu erreichen. 2010 profitierte die Internetplattform klar vom tiefen Euro- und Dollarkurs und legte eine im Vergleich zu den Vorjahren deutliche bessere Bruttogewinnmarge vor, was unter anderem auch zum wesentlich besseren Ergebnis als vor Jahresfrist beigetragen hat.

Die erfreulichen Zahlen des Jahresergebnisses lassen leicht vergessen: Maxiprint.ch hat ein durchgezogenes Jahr hinter sich. Wegen der Fussball-Weltmeisterschaft und der Nutzung von Kommunikationskanälen im direkten Umfeld dieses globalen Events ging der Umsatz im Juni um fast 10% und im Juli sogar um 20% gegenüber Vorjahr zurück. Dieser tiefe Einschnitt konnte bis Ende Jahr trotz intensiver Neukundenwerbung nicht mehr wettgemacht werden.

Dank einer straffen Preispolitik, Einsparungen im Versand und aufgrund der deutlichen Reduktion der durch Maxiprint.ch genutzten Bürofläche konnten die laufenden Kosten minimiert werden, was neben dem Währungsvorteil ebenfalls zur guten Marge und zum positiven Ergebnis beigetragen hat. Auf die schwachen Sommermonate folgend, fiel der November wieder mit starker Performance auf und der Umsatz konnte sogar um 5% gegenüber Vorjahr übertroffen werden.

## **STRAFFE EINKAUFSPOLITIK**

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Berichtsjahr laufend die Einkaufskonditionen modifiziert: So konnten die PVC-Kleber um bis zu 20% günstiger bezogen werden. Dies führte wiederum zu tieferen Verkaufspreisen und einem spürbar höheren Umsatzvolumen.

Das durch Maxiprint.ch durchgeführte Benchmarking machte deutlich, dass die in Baar betriebene Internetplattform der LZ Medien Holding gegenüber den Mitbewerbern seit Mai 2010 europaweit über die günstigsten Plakatpreise verfügt. In diesem Bereich wurden dann auch weitere Werbeanstrengungen unternommen, um den Absatz zu steigern. Die Resultate bei diesem Produkt belegen den Erfolg dieser Massnahmen.

Um neue Kunden gewinnen zu können, ist neben günstigen Preisen auch eine attraktive Gestaltung der Website wichtig. Maxiprint.ch AG hat deshalb ihren Auftritt grafisch überarbeitet und wird im 2011 mit neuem Erscheinungsbild den Kunden die Bestellung und Steuerung der Druckaufträge nochmals erleichtern.

**«Die Internetdruckerei Maxiprint.ch konnte dank einer straffen Preispolitik und Einsparungen das Berichtsjahr trotz härteren Bedingungen mit einem positiven Ergebnis abschliessen.»**

# Calendaria AG – mehr als ein Kalenderspezialist

Als Nischenproduzent ist es Calendaria AG, dem führenden Schweizer Kalenderverlag, gelungen, trotz hartem Gegenwind die Segel richtig in den Wind zu setzen. Die Marktleaderin baut ihre Stellung im Schweizer Markt erneut aus. Die Wertschöpfung konnte gegenüber dem Vorjahr massiv gesteigert werden.

Die Tochterfirma in Immensee schliesst das Geschäftsjahr 2010 mit einem Umsatz von 11,1 Mio. CHF und einem leicht verbesserten Betriebsergebnis als im Vorjahr erfolgreich ab. Calendaria AG ist es somit gelungen, die Leaderposition in einem rückläufigen Gesamtmarkt Schweiz auszubauen. Generell war das Jahr 2010 geprägt von sehr kurzfristigen Projekten, welche dank standardisierten Prozessen und kurzen In-House-Kommunikationswegen effizient realisiert wurden.

## **KALENDER – EIN KOMMUNIKATIONSMITTEL**

Der klassische Kalender entwickelt sich immer mehr zum Kommunikationsmittel mit Nachhaltigkeitseffekt. Exklusive und hochwertige Ausführungen prägen die Kalenderwelt! Die emotionale Bilderwelt ist ein idealer Begleiter im Kommunikations-Mix – sei dies als Imageträger, zum Verbreiten von Botschaften oder von Produkten sowie Dienstleistungen. Speziell das Geschäftsfeld Tischkalender hat sich erneut sehr erfreulich entwickelt. Der Trend zum kleinen, täglichen und sehr praktischen Schreibtischbegleiter hält weiterhin an.

## **KONZEPTION UND FERTIGUNG**

Das Kerngeschäft der Calendaria AG ist die Konzeption und Fertigung von Bildkalendern mit hochwertiger WIRO-Bindung. Das Draht-Bindeverfahren WIRO ist die Spezialität in Immensee. Speziell in der Weiterverarbeitung kommt sehr viel Know-how zusammen. Genau dieses Wissen stellt das Calendaria-Team auch für extern erzeugte Drucksachen zur Verfügung. Eines der Jahresziele war, den Geschäftsbereich Produktionsdienstleistungen mit entsprechenden Kommunikationsmassnahmen zu fördern. Der Ertrag in diesem Bereich fällt gegenüber dem Vorjahr um 9% höher aus.

Auch im sechsten Betriebsjahr ist der Bekanntheitsgrad der Calendaria AG sehr hoch. Die Flexibilität sowie die absolute Zuverlässigkeit gepaart mit einem langjährigen Team sowie hoher Standardisierung der Prozesse sind Puzzleteilchen zum Erfolg. Die Calendaria AG beschäftigte per Ende 2010 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 38).

## **INVESTITIONEN IM BEREICH WEITERVERARBEITUNG**

Speziell in die Produktion der Tischkalender ist im vergangenen Jahr in Immensee investiert worden. Zur Prozessoptimierung wurde eine Stanzmaschine der Marke «James Burn» in Betrieb genommen.

## **KUNDENORIENTIERT MIT EINER GROSSEN PALETTE AN DIENSTLEISTUNGEN**

Calendaria AG bietet neben der eigentlichen Kreation und Produktion auch damit verbundene Dienstleistungen an.

Mit der unkomplizierten Bestellplattform sowie der damit verbundenen weltweiten Logistik inklusive Inkasso ist es Calendaria AG gelungen, die vor- und nachgelagerten Prozessschritte attraktiv auszubauen. Komplexe Projekte werden alle unter einem Dach kompetent abgewickelt.

## **UMWELTENGAGEMENT AUSGEBAUT**

Sämtliche Verlagstitel der Calendaria AG werden ausschliesslich FSC-zertifiziert angeboten. Neben dem standardisierten PSO-Prozess druckt das Immenseer Unternehmen auf Wunsch auch klimaneutral. Kunden der Calendaria AG haben somit die Möglichkeit, ihren aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

## **AUSBLICK**

Die ersten Monate des Jahres 2011 haben gezeigt, dass der Markt wieder ein wenig zugänglicher ist. Der Kalendermarkt hat jedoch seine eigenen Gesetze. Erst in der zweiten Jahreshälfte kann das Gesäte auch geerntet werden. Über 70% des Betriebsertrages wird in den letzten 5 Monaten des Jahres durch die Immenseer Produktionsräumlichkeiten laufen. Eine Weisheit der Wikinger besagte schon: «Über den Wind können wir nicht bestimmen, aber wir können die Segel richten.»

# LZ Fachverlag AG – Web-TV als Marktchance

Für den LZ Fachverlag mit seinen eigenen Fachzeitschriften «Pack aktuell», «elForum», «Schweizer Optiker», «Schweizer Touristik» sowie den Magazinen «ReiseBlick» und «artundreise» stand das Berichtsjahr nach der Zentralisierung der Geschäftstätigkeiten in Baar und Zürich ganz im Zeichen der Konsolidierung. Diese Konzentration von vier auf zwei Niederlassungen ist nach dem ersten ganzen Geschäftsjahr als klarer Erfolg zu werten.

Durch die Konzentration auf zwei Standorte, insbesondere durch die Zentralisierung der administrativen Arbeiten in Baar, konnten Synergien erschlossen und die Kosten reduziert werden. Als Vorteil erweist sich auch die räumliche Nähe zwischen Mitarbeitenden von Administration, Verkauf, Redaktion und Produktion, was die direkte Kommunikation zwischen den Abteilungen vereinfacht hat.

## **BUDGETZIEL ERREICHT**

Die sich langsam entwickelnden Märkte haben sich vor allem für die technischen Publikationen positiv ausgewirkt. Haben doch alle Publikationen dieses Verlagsbereichs im Berichtsjahr das Budgetziel erreicht. Vorteilhaft hat sich zudem die Akquisition des Fachmagazins des Verbands HR Swiss auf das Ergebnis ausgewirkt. Die Publikation mit dem Titel «Persorama» erwirtschaftete klar positive Deckungsbeiträge. Diese erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 6000 Expl., wobei jeweils rund 100 Text- und Inserateseiten produziert werden.

## **WEB-TV REALISIERT**

Erstmal realisierte das Fachmagazin «Pack Aktuell» TV-Sendungen auf der eigenen Homepage. Diese beinhalten beispielsweise Berichte über Fachmessen oder Anlässe des Verbandes SVI. Finanziert werden diese Berichte von Firmen, die im Kontext von Messen und Konferenzen ihre Produkte präsentieren und dafür im Rahmen eines Sponsoringpakets

bezahlen. Für den durch Pack aktuell aufgelegten Guide an der Nürnberger Messe «Easy fairs» konnte ein Rekordumsatz verzeichnet werden. Der durch den LZ Fachverlag organisierte Charterflug nach Nürnberg war bis auf den letzten Platz besetzt und finanziell ein voller Erfolg.

## **NEGATIVE EINFLÜSSE BEIM TOURISMUS**

Für den touristischen Bereich des LZ Fachverlags gestaltete sich nach 2009 auch das Berichtsjahr schwierig. Naturereignisse, aber auch politische Unruhen beeinflussten im 2010 das Tourismusgeschäft immer wieder negativ. Dies wirkte sich unmittelbar auf die Prosperität der Tourismuspublikationen aus, insbesondere auf die «Schweizer Touristik», die den Bereich Business to Business abdeckt.

## **WÖCHENTLICHE INFORMATIONSENSENDUNG**

Ähnlich wie beim «Pack aktuell» wurde für die «Schweizer Touristik» im 2010 Internet-TV auf der Website realisiert. Wöchentlich wird so für die Tourismusbranche eine Informationssendung produziert. Die Sendung wird auf der Homepage ausgestrahlt und ebenfalls über den täglich per Mail verschickten Newsletter vertrieben. Mit dem Web-TV erschliessen sich für den Werbetreibenden crossmediale Kommunikationskanäle. Bereits im Jahr der Einführung hat dieses Angebot zu positiven Deckungsbeiträgen geführt.



**FINANZHILFE.** Griechenland steht das Wasser bis zum Hals. Ende April werden die Staatsanleihen auf «Junk»-Status herabgestuft. Die Schulden sind auf mehr als 273 Milliarden Euro angestiegen, was 115 Prozent der Wirtschaftsleistung entspricht. Um den drohenden Staatsbankrott abzuwenden, bittet Griechenland die EU und den IWF um 45 Milliarden Euro Finanzhilfe. Zuvor hatte die Regierung Massnahmen angekündigt, mit denen kurzfristig 4,8 Milliarden Euro eingespart werden sollen, was in der Bevölkerung auf grossen Widerstand stösst.

# Finanzielle Berichterstattung LZ-Gruppe

30	Konsolidierte Erfolgsrechnung
31	Konsolidierte Bilanz
32	Konsolidierte Geldflussrechnung
33	Entwicklung des Eigenkapitals
36	Anhang zur Konzernrechnung
50	Bericht der Revisionsstelle

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2010	2009	Veränderung
Anzeigenertrag		50 313	46 388	3 925
Abo- und Einzelverkauf		41 973	40 694	1 279
Druckertrag		50 226	50 162	64
Ertrag aus elektronischen Medien		18 182	15 716	2 466
Übriger Ertrag		5 688	6 114	-426
<b>Betrieblicher Gesamtertrag</b>	1	<b>166 382</b>	<b>159 074</b>	7 308
Materialaufwand		20 358	22 061	-1 703
Fremdarbeiten		19 385	20 285	-900
Vertriebsaufwand		20 276	20 217	59
Personalaufwand		58 622	57 651	971
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		17 411	17 244 <sup>1</sup>	167
Werbeaufwand		3 497	3 321	176
Abschreibungen auf Sach- und Immateriellen Anlagen	2	11 221	9 757	1 464
<b>Betrieblicher Gesamtaufwand</b>		<b>150 770</b>	<b>150 536<sup>1</sup></b>	234
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>15 612</b>	<b>8 538<sup>1</sup></b>	7 074
Finanzergebnis	3	-771	2 468	-3 239
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>14 841</b>	<b>11 006</b>	3 835
Ausserordentliches Ergebnis	4	-439	-1 240	801
<b>Gruppenergebnis vor Steuern</b>		<b>14 402</b>	<b>9 766</b>	4 636
Ertragssteuern	5	-2 394	-1 425 <sup>1</sup>	-969
<b>Gruppenergebnis</b>		<b>12 008</b>	<b>8 341</b>	3 667

<sup>1</sup> Der Kapitalsteueraufwand wird ab 2010 unter dem Verwaltungsaufwand ausgewiesen, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend adjustiert.

# Konsolidierte Bilanz

## AKTIVEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.10	in %	31.12.09	in %
Liquide Mittel	6	33 726	22	20 044	13
Wertschriften	7	25 295	16	29 072	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	16 284	10	14 082	9
Andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	9	629	0	2 682	2
Vorräte	10	2 218	2	1 846	1
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>78 152</b>	<b>50</b>	<b>67 727</b>	<b>44</b>
Finanzanlagen	11	514	0	824	1
Sachanlagen	12	76 744	49	83 157	54
Immaterielle Anlagen	12	1 800	1	2 050	1
<b>Anlagevermögen</b>		<b>79 058</b>	<b>50</b>	<b>86 031</b>	<b>56</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>157 210</b>	<b>100</b>	<b>153 758</b>	<b>100</b>

## PASSIVEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.10	in %	31.12.09	in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	7 205	5	11 048	7
Vorauszahlungen von Kunden		21 626	14	21 008	14
Andere Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	14	10 329	6	6 891	5
Kurzfristige Rückstellungen	16	1 724	1	645	0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>40 884</b>	<b>26</b>	<b>39 592</b>	<b>26</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	15 000	10	15 842	10
Langfristige Rückstellungen	16	19	0	1 115	1
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>15 019</b>	<b>10</b>	<b>16 957</b>	<b>11</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>55 903</b>	<b>36</b>	<b>56 548</b>	<b>37</b>
<b>Eigenkapital</b>	17	<b>101 307</b>	<b>64</b>	<b>97 210</b>	<b>63</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>157 210</b>	<b>100</b>	<b>153 758</b>	<b>100</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2010	2009	Veränderung
Gruppenergebnis		12 008	8 341	
Abschreibungen auf Sach- und Immateriellen Anlagen		11 221	9 757	
Abschreibungen auf übrigem Anlagevermögen		36	183	
Sonstige fondsunwirksame Positionen		-135	-3 961 <sup>1</sup>	
Erfolg aus Abgang von Sach- und Immateriellen Anlagen		-63	-746	
Erfolg aus Beteiligungsverkäufen		0	-1 886	
Ergebnis aus Equity-Bewertung		48	436	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1 058	-640	
Veränderung andere Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		1 763	195	
Veränderung Vorräte		-372	173	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4 316	2 650	
Veränderung Vorauszahlungen von Kunden		619	1 549	
Veränderung andere Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		3 039	-1 567	
Veränderung Rückstellungen		-83	1 727 <sup>1</sup>	
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>22 707</b>	<b>16 212</b>	6 495
Investitionen in Sachanlagen		-4 593	-34 253	
Devestitionen in Sachanlagen		98	4 093	
Investitionen in Immaterielle Anlagen		0	-2 150	
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften		-1 571	-580	
Devestitionen in konsolidierte Gesellschaften		0	2 000	
Dividenden von Assoziierten Gesellschaften		4	156	
Veränderung Wertschriften		3 910	14 306	
Investitionen in übrige Finanzanlagen		-75	-105	
Devestitionen in übrige Finanzanlagen		674	0	
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1 553</b>	<b>-16 533</b>	14 980
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten		-842	-507	
Dividendenausschüttung		-6 630	-4 680	
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-7 472</b>	<b>-5 187</b>	-2 285
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>		<b>13 682</b>	<b>-5 508</b>	19 190
<b>Liquiditätsnachweis:</b>				
Liquide Mittel am 1.1.		20 044	25 552	
Liquide Mittel am 31.12.	6	33 726	20 044	
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>		<b>13 682</b>	<b>-5 508</b>	19 190

<sup>1</sup> Die Veränderung der Rückstellungen wird neu separat ausgewiesen, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend adjustiert.

# Entwicklung des Eigenkapitals

in 1000 CHF	Gesellschafts- kapital	Kapitalreserven	Einbehaltene Gewinne <sup>1</sup>	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
<b>Eigenkapital Stand 1.1.09</b>	7 800	8 910	78 587	<b>95 297</b>	0	<b>95 297</b>
Goodwill-/Badwillverrechnung			-1 749	-1 749	0	-1 749
Dividendenausschüttung			-4 680	-4 680	0	-4 680
Gruppenergebnis			8 341	8 341	0	8 341
<b>Eigenkapital Stand 31.12.09</b>	7 800	8 910	80 500	<b>97 210</b>	0	<b>97 210</b>
Goodwillverrechnung			-1 281	-1 281	0	-1 281
Dividendenausschüttung			-6 630	-6 630	0	-6 630
Gruppenergebnis			12 008	12 008	0	12 008
<b>Eigenkapital Stand 31.12.10</b>	7 800	8 910	84 597	<b>101 307</b>	0	<b>101 307</b>

<sup>1</sup> Neu werden die Gewinnreserven und das Gruppenergebnis zusammen in der Position «Einbehaltene Gewinne» ausgewiesen, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend adjustiert.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 78000 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal 100 CHF, gehalten durch 1454 stimmberechtigte Aktionäre (Stand 31. Dezember 2010).

Die LZ Medien Holding AG hat im Berichtsjahr keine eigenen Aktien gehalten, gekauft oder verkauft. Die Personalstiftung der LZ Medien Holding hält per 31. Dezember 2010 analog Vorjahr keine Aktien der LZ Medien Holding AG.

Die einbehaltenen Gewinne zeigen die seit ihrer Gruppenzugehörigkeit durch die Gruppenfirmen erwirtschafteten Gewinne, abzüglich bezahlten Goodwills und Dividendenausschüttungen.





**DOPPEL-OLYMPIASIEGER.** Simon Ammann wiederholt mit seinen Siegen auf der kleinen Schanze und der Normalschanze an den Winterspielen in Vancouver seinen Erfolg von Salt Lake City (2002) und schreibt Schweizer Sportgeschichte. Nach seinem Olympiasieg auf der kleinen Schanze zeigte sich Simon Ammann am Abend des 13. Februar mit einer weissen Sonnenbrille, die schnell Kultstatus erlangte. Auch die Brille sorgte für Schlagzeilen, wechselte sie doch an einer Auktion der Schweizer Sporthilfe für nicht weniger als 5200 Franken den Besitzer.

# Anhang zur Konzernrechnung

## A. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Konzernrechnung der LZ Medien Holding AG entspricht den Grundsätzen der Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View). Wie im Vorjahr wurde im Berichtsjahr das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet.

Grundlage für die Konsolidierung bilden die geprüften Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Diese beruhen auf einheitlichen, für alle Konzerngesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Bilanzstichtag der LZ Medien Holding AG ist der 31. Dezember. Sämtliche in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung ebenfalls auf diesen Zeitpunkt ab.

Die Konzernrechnung wird in Schweizerfranken geführt. Die LZ Medien Holding AG und sämtliche konsolidierten Gesellschaften führen ihre Jahresrechnungen in Schweizer Franken. Es sind somit keine Fremdwährungsumrechnungen notwendig.

## B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der LZ Medien Holding AG und ihrer konsolidierten Tochter- sowie Assoziierten Gesellschaften.

Tochtergesellschaften sind Unternehmen, an denen die LZ Medien Holding AG direkt oder indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält und bei denen sie die Führungsverantwortung wahrnimmt. Diese Gesellschaften werden vollkonsolidiert. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Aktiven und Passiven eines neu erworbenen Unternehmens in der Konzernrechnung zum Zeitpunkt des Erwerbs zu aktuellen Werten bewertet. Ein nach der Neubewertung verbleibender Goodwill wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 mit dem Eigenkapital verrechnet.

Assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, an welchen die LZ Medien Holding AG direkt oder indirekt Beteiligungsquoten von 20 % bis und mit 50 % hält. Diese werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bewertet und bilanziert. Zum Erwerbszeitpunkt werden die aktuellen Werte der Netto-Aktiven ermittelt und als Beteiligung an Assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Ein resultierender Goodwill wird in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 mit dem Eigenkapital verrechnet. In Folgejahren wird der Beteiligungswert um den anteiligen Gewinn oder Verlust angepasst und die Veränderung erfolgswirksam verbucht.

Gesellschaften, an denen die LZ Medien Holding AG direkt oder indirekt Beteiligungsquoten unter 20 % hält, werden zu Anschaffungswerten, unter Berücksichtigung allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

## Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

GESELLSCHAFT	VERÄNDERUNG
Anzeiger Luzern AG, Luzern	Übernahme der restlichen 70 % durch die Neue Luzerner Zeitung AG per 1. Oktober 2010 und Vollkonsolidierung ab diesem Zeitpunkt.
beagmedien AG, Emmenbrücke	Fusion mit der Neuen Luzerner Zeitung AG, rückwirkend per 1. Januar 2010.
Tele Tell AG, Rotkreuz	Fusion mit der Tele 1 AG, rückwirkend per 1. Januar 2010.

Eine Übersicht über die Beteiligungen findet sich auf Seite 66 des Geschäftsberichtes.

Die im Anhang verwendete Bezeichnung «Nahestehende» umfasst, in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 15, Assoziierte Gesellschaften und übrige nahestehende Personen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Transaktionen werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

## C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder, bewertet zu Nominalwerten.

### Wertschriften

Die als Liquiditätsreserve gehaltenen Wertschriften werden zum Marktwert per Bilanzstichtag, Fondsanteile und alternative Finanzinstrumente zu ihrem Nettoinventarwert (Net Asset Value) bewertet. Sie werden aktiv und nach definierten Anlage Richtlinien bewirtschaftet.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Berechnung der Wertberichtigung (Delkredere) wird einzeln aufgrund von spezifischen Bonitäts- und Altersrisiken vorgenommen.

### Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise zum tieferen realisierbaren Veräusserungswert bewertet. Herstellkosten umfassen die direkten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die den Vorräten zurechenbaren Fertigungsgemeinkosten.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, nicht konsolidierte Beteiligungen und Darlehen. Die Wertschriften und nicht konsolidierten Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

### Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen sowie Verlusten aus Wertbeeinträchtigungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes:

SACHANLAGEN	ANZAHL JAHRE
Grundstücke	unlimitiert
Bauten	50
Produktionsanlagen	4 – 15
Informatik	3 – 4
Übrige Sachanlagen	4 – 10

Zinsaufwendungen während der Realisierungsphase werden nicht aktiviert.

### **Immaterielle Anlagen**

Unter den Immateriellen Anlagen werden Verlagsrechte, Konzessionen, Marken und ähnliche Rechte bilanziert. Käuflich erworbene Immaterielle Anlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu ihrem tiefer angesetzten Nutzwert bilanziert. Die Immateriellen Anlagen werden ab dem Erwerbszeitpunkt über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die LZ-Gruppe verrechnet den Goodwill in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 30 direkt mit dem Eigenkapital. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer erfolgswirksamen Abschreibung über die Nutzungsdauer von 5 Jahren werden unter Punkt 21 im Anhang dargestellt.

### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Nettomarktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Bewertung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalbetrag.

### **Vorauszahlungen von Kunden**

Bei den Vorauszahlungen handelt es sich um passive Abgrenzungen für noch nicht erbrachte Zeitungs-/Zeitschriftenlieferungen sowie Anzahlungen für Inserate und sonstige Verlagsleistungen.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die LZ-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Personalvorsorgestiftung. In der Konzernrechnung wird jährlich beurteilt, ob aus einem Vorsorgeplan aus Sicht des Unternehmens ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge oder Jahresrechnungen, welche nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden.

Davon ausgehend wird je Vorsorgeplan der wirtschaftliche Nutzen oder die wirtschaftliche Verpflichtung ermittelt und bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Allfällige Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum erfasst. Es bestehen keine patronalen Vorsorgeeinrichtungen.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen sind auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, aber abschätzbar sind (Swiss GAAP FER 23). Eine solche Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren und begründet eine Verbindlichkeit. Wo zukünftige Kosten aus rechtlichen oder faktischen Gründen anfallen, werden die geschätzten Kosten im erwarteten Ausmass zurückgestellt.

### **Leasing**

Anlagen aus Finanzierungs-Leasing werden aktiviert und die entsprechenden Leasingverbindlichkeiten (ohne Zins) passiviert. Der Zins wird jeweils bei Amortisation direkt dem Finanzaufwand belastet. Lieferungen und Leistungen aus Operating-Leasing werden direkt dem Betriebsaufwand belastet.

### **Realisierung von Erträgen**

Zahlungen von Abonnenten und Inserenten werden nur für erfolgte Zeitungsauslieferungen und für erschienene Inserate als Ertrag verbucht.

### **Personalaufwand**

Im Personalaufwand sind auch Honorare für redaktionelle Leistungen im Bereich Zeitungen/Fachzeitschriften enthalten.

### **Steuern**

Die Ertragssteuern werden periodengerecht erfasst und sind auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres berechnet. In der Konzernrechnung werden Rückstellungen für latente Steuern gebildet, welche sich durch zeitlich beschränkte Abweichungen zwischen Konzern- und steuerlicher Bewertung in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften ergeben. Der dafür angewendete Steuersatz beträgt einheitlich 16,5% (Vorjahr 20,0%). Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden aus Vorsichtsgründen nicht aktiviert.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente zu Handels- oder Absicherungszwecken werden per Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet. Die Veränderung der Marktwerte wird erfolgswirksam verbucht.

### **Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG hat die Unternehmensleitung mit der Risikobewertung beauftragt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Beurteilungen informiert und behandelt die Ergebnisse. Um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses der LZ-Gruppe mit den anzuwenden-

den Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Konzernberichterstattung zu gewährleisten, sind wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet worden, die regelmässig durch die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften, die Unternehmensleitung und die externe Revision geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, werden im Verwaltungsrat behandelt.

## **D. ABWEICHUNGEN ZUR STETIGKEIT IN DER DARSTELLUNG DER JAHRESRECHNUNG**

Im Zuge von konzernweiten Harmonisierungen wurde im Berichtsjahr die Darstellung und der Ausweis der finanziellen Berichterstattung derjenigen der NZZ-Mediengruppe, zu der die LZ-Gruppe angehört, angeglichen. Die Anpassungen betreffen hauptsächlich Kontenbezeichnungen sowie die Gliederung

von Erfolgsrechnung, Bilanz und den ergänzenden Angaben im Anhang der Konzernrechnung. In der Erfolgsrechnung wird der Druckertrag neu inklusive Bestandesveränderungen ausgewiesen. Soweit notwendig wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

## E. ERLÄUTERUNGEN

### Konsolidierte Erfolgsrechnung

#### 1. BETRIEBLICHER GESAMTERTRAG

in 1000 CHF	2010	2009	Veränderung
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	166 280	159 082	7 198
Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate	102	-8	110
<b>Total</b>	<b>166 382</b>	<b>159 074</b>	7 308

#### 2. ABSCHREIBUNGEN AUF SACH- UND IMMATERIELLEN ANLAGEN

in 1000 CHF	2010	2009	Veränderung
Auf Sachanlagen	10 971	9 657	1 314
Auf Immateriellen Anlagen	250	100	150
<b>Total</b>	<b>11 221</b>	<b>9 757</b>	1 464

#### 3. FINANZERGEBNIS

in 1000 CHF	2010	2009	Veränderung
Wertschriftenertrag	1 720	5 665	-3 945
Beteiligungsertrag	26	1 910	-1 884
Diverser Finanzertrag	128	82	46
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1 874</b>	<b>7 657</b>	-5 783
Wertschriftenaufwand	-1 938	-3 998	2 060
Beteiligungsaufwand	-78	-655	577
Zinsaufwand	-446	-450	4
Diverser Finanzaufwand	-183	-86	-97
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-2 645</b>	<b>-5 189</b>	2 544
<b>Total</b>	<b>-771</b>	<b>2 468</b>	-3 239

Im Berichtsjahr wurde mit den Wertschriften eine Performance von 1,8% (Vorjahr: 6,2%) erzielt. Im Wertschriftenaufwand sind unter anderem auch ausserordentliche Wertkorrekturen enthalten.

#### 4. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

in 1000 CHF	2010	2009	Veränderung
Ausserordentlicher Ertrag	148	105	43
Gewinn aus Anlagenverkäufen	65	1 051	-986
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>213</b>	<b>1 156</b>	<b>-943</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-650	-2 090	1 440
Verlust aus Anlagenverkäufen	-2	-306	304
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-652</b>	<b>-2 396</b>	<b>1 744</b>
<b>Total</b>	<b>-439</b>	<b>-1 240</b>	<b>801</b>

Im ausserordentlichen Aufwand sind hauptsächlich Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit Umstrukturierungen enthalten. Das Vorjahr umfasste ebenfalls Restrukturierungsaufwand für konzernweite Reorganisationen sowie die Bildung einer Rückstellung für einen Rechtsfall.

Im Vorjahr handelte es sich beim Gewinn resp. Verlust aus Anlagenverkäufen vorwiegend um Verkaufserlöse von Akzidenzdruckmaschinen und einer Zeitungsversandlinie.

#### 5. ERTRAGSSTEUERN

in 1000 CHF	2010	2009	Veränderung
Laufende Ertragssteuern	-2 398	-1 435	-963
Veränderung latente Steuern	4	10	-6
<b>Total</b>	<b>-2 394</b>	<b>-1 425</b>	<b>-969</b>

Im Berichtsjahr konnten keine Verlustvorträge steuerlich genutzt werden. Im Vorjahr führte die Nutzung von Verlustvorträgen zu einer Steuereinsparung von 0,02 Mio. CHF.

In der LZ-Gruppe sind per Ende Jahr steuerliche Verlustvorträge von 3,8 Mio. CHF (Vorjahr 1,0 Mio. CHF) vorhanden. Der daraus resultierende latente Steueranspruch von 0,6 Mio. CHF wird aus Vorsichtsgründen nicht aktiviert.

## Konsolidierte Bilanz

### 6. LIQUIDE MITTEL

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Kassen	23	34
Post	12 790	3 100
Banken	20 913	16 910
<b>Total</b>	<b>33 726</b>	<b>20 044</b>

### 7. WERTSCHRIFTEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Geldmarktanlagen	3 416	3 655
Obligationen und Wandelanleihen	6 166	8 737
Aktien	7 893	7 626
Immobilien	1 547	2 253
Alternative Anlagen	6 273	6 801
<b>Total</b>	<b>25 295</b>	<b>29 072</b>

### 8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Gegenüber Dritten	16 273	13 809
Gegenüber Nahestehenden	287	442
Delkredere	-276	-169
<b>Total</b>	<b>16 284</b>	<b>14 082</b>

## 9. ANDERE FORDERUNGEN UND RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Forderungen gegenüber Dritten	413	646
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	198	2 010
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Nahestehenden	18	26
<b>Total</b>	<b>629</b>	<b>2 682</b>

## 10. VORRÄTE

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Roh- und Betriebsmaterial	980	857
Halb- und Fertigfabrikate	1 238	989
<b>Total</b>	<b>2 218</b>	<b>1 846</b>

## 11. FINANZANLAGEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Wertschriften	0	74
Beteiligungen an Assoziierten Gesellschaften	278	576
Beteiligungen zu Anschaffungswerten	141	138
Darlehen an Dritte	95	36
<b>Total</b>	<b>514</b>	<b>824</b>

## 12. SACH- UND IMMATERIELLE ANLAGEN

In 1000 CHF	Grundstücke und Bauten	Produktions- anlagen	Sachanlagen im Bau/ Anzahlungen	Übrige Sachanlagen	<b>Total Sachanlagen</b>	Verlagsrechte	<b>Total Imma- terielle Anlagen</b>
<b>Anschaffungswert</b>							
<b>Stand 1.1.09</b>	33 031	70 272	4 327	19 222	<b>126 852</b>	0	<b>0</b>
Zugänge	0	6 749	23 754	3 750	34 253	2 150	2 150
Abgänge	0	-20 635	0	-1 079	-21 714	0	0
Umbuchungen	5 790	15 141	-21 277	346	0	0	0
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	21	21	0	0
<b>Stand 31.12.09 / 1.1.10</b>	38 821	71 527	6 804	22 260	<b>139 412</b>	2 150	<b>2 150</b>
Zugänge	68	1 376	996	2 153	4 593	0	0
Abgänge	0	-4 319	0	-5 749	-10 068	0	0
Umbuchungen	0	1 383	-7 800	6 417	0	0	0
<b>Stand 31.12.10</b>	38 889	69 967	0	25 081	<b>133 937</b>	2 150	<b>2 150</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
<b>Stand 1.1.09</b>	2 837	50 357	0	11 771	<b>64 965</b>	0	<b>0</b>
Abschreibungen laufendes Jahr	723	6 214	0	2 720	9 657	100	100
Abgänge	0	-17 287	0	-1 080	-18 367	0	0
<b>Stand 31.12.09 / 1.1.10</b>	3 560	39 284	0	13 411	<b>56 255</b>	100	<b>100</b>
Abschreibungen laufendes Jahr	775	6 492	0	3 704	10 971	250	250
Abgänge	0	-4 319	0	-5 714	-10 033	0	0
<b>Stand 31.12.10</b>	4 335	41 457	0	11 401	<b>57 193</b>	350	<b>350</b>
Nettobuchwert Stand 1.1.09	30 194	19 915	4 327	7 451	<b>61 887</b>	0	<b>0</b>
Nettobuchwert Stand 31.12.09	35 261	32 243	6 804	8 849	<b>83 157</b>	2 050	<b>2 050</b>
Nettobuchwert Stand 31.12.10	34 554	28 510	0	13 680	<b>76 744</b>	1 800	<b>1 800</b>

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen per 31.12.2010 149,5 Mio. CHF (Vorjahr 156,3 Mio. CHF).

Bei der Liegenschaft handelt es sich um die Maihofstrasse 74-76 in Luzern, Eigentümerin ist die LZ Management AG.

### 13. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Gegenüber Dritten	6 481	10 725
Gegenüber Nahestehenden	724	324
<b>Total</b>	<b>7 205</b>	<b>11 048</b>

### 14. ANDERE VERBINDLICHKEITEN UND RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2 928	1 596
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	50	46
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	5 822	4 775
Rückstellung für laufende Steuern	1 529	475
<b>Total</b>	<b>10 329</b>	<b>6 891</b>

### 15. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Hypotheken	15 000	15 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	842
<b>Total</b>	<b>15 000</b>	<b>15 842</b>

#### Zur Sicherung der Hypotheken wurden Schuldbriefe in folgendem Umfang hinterlegt:

Buchwert der belasteten Liegenschaft	34 554	35 261
Nominelle Pfandbelastung gegenüber Dritten (ohne Eigenbesitz)	15 000	15 000

## 16. RÜCKSTELLUNGEN

In 1000 CHF	Latente Steuern	Restrukturierungen	Übrige Rückstellungen	Total Rückstellungen
<b>Rückstellungen per 1.1.09</b>	33	0	0	<b>33</b>
Bildung	0	1 092	645	1 737
Auflösung	-10	0	0	-10
Verwendung	0	0	0	0
<b>Rückstellungen per 31.12.09</b>	23	1 092	645	<b>1 760</b>
<b>davon kurzfristige Rückstellungen</b>	0	0	645	<b>645</b>
Bildung	0	600	309	909
Auflösung	-4	-90	0	-94
Verwendung	0	-537	-295	-832
<b>Rückstellungen per 31.12.10</b>	19	1 065	659	<b>1 743</b>
<b>davon kurzfristige Rückstellungen</b>	0	1 065	659	<b>1 724</b>

Unter Restrukturierungen sind wie im Vorjahr Rückstellungen für gruppenweite Reorganisationen enthalten.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem eine Rückstellung für einen Rechtsfall aus einem Grundstückverkauf.

## 17. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist auf Seite 33 detailliert dargestellt.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf das Eigenkapital findet sich unter Punkt 20.1 auf Seite 48.

## Weitere Informationen

### 18. PERSONALVORSORGE

#### WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN / WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

in 1000 CHF	Über-/Unterdeckung gem. Swiss GAAP FER 26 31.12.10 <sup>1</sup>	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.10	31.12.09	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	2010	2009
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	3 637	0	0	0	2 465	2 642

<sup>1</sup> Basierend auf provisorischen Abschlüssen per 31.12.2010.

Wie im Vorjahr bestehen im Berichtsjahr keine zu aktivierenden Arbeitgeberbeitragsreserven.

### 19. WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

in 1000 CHF	2010	2009
Druckertrag	2 788	2 407
Übriger Ertrag	159	239
Fremdarbeiten	162	0
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	2 920	324

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Personen wurden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Aufgrund von gruppenweiten Umstrukturierungen haben die Transaktionen mit Nahestehenden im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Die entsprechenden Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung im Anhang zur Konzernrechnung unter den Ziffern 8, 9, 13 und 14 separat ausgewiesen.

## 20. AUSWIRKUNGEN EINER THEORETISCHEN AKTIVIERUNG DES GOODWILLS

### 20.1 AUF DIE BILANZ

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
<b>Theoretischer Nettobuchwert (NBW) Goodwill zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>4 779</b>	<b>4 955</b>
<b>Anschaffungswert</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9 934	8 184
Zugänge	1 281	1 750
Stand am Ende des Geschäftsjahres	11 215	9 934
<b>Kumulierte Abschreibungen<sup>1</sup></b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5 155	3 229
Abschreibungen laufendes Jahr	1 860	1 926
Stand am Ende des Geschäftsjahres	7 015	5 155
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4 200</b>	<b>4 779</b>
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>	<b>101 307</b>	<b>97 210</b>
Eigenfinanzierungsgrad	64%	63%
<b>Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und NBW Goodwill</b>	<b>105 507</b>	<b>101 989</b>
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	65%	64%

<sup>1</sup> Abschreibungsdauer 5 Jahre.

### 20.2 AUF DIE ERGEBNISSE

in 1000 CHF	2010	2009
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	15 612	8 538
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-1 860	-1 926
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern nach theoretischer Goodwill-Abschreibung</b>	<b>13 752</b>	<b>6 612</b>
Gruppenergebnis ohne theoretische Goodwill-Abschreibung	12 008	8 341
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-1 860	-1 926
<b>Gruppenergebnis nach theoretischer Goodwill-Abschreibung</b>	<b>10 148</b>	<b>6 415</b>

## 21. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
<b>Devisen zur Absicherung:</b>		
Aktiver Wert	32	8

Die per Ende Berichtsjahr offenen bilanzierten Devisentermingeschäfte wurden wie im Vorjahr zum Zweck der Absicherung von Fremdwährungspositionen im Wertschriftenbestand getätigt.

## 22. NICHT ZU BILANZIERENDE VERPFLICHTUNGEN

in 1000 CHF	31.12.10	31.12.09
Langfristige Mietverträge	10 749	11 803
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	283	353
<b>Total</b>	<b>11 032</b>	<b>12 156</b>

### Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen:

1 Jahr	200	183
2 - 5 Jahre	83	170

## 23. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Wie im Vorjahr bestehen per Ende Berichtsjahr keine Eventualverpflichtungen.

## 24. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (STICHTAG 15. MÄRZ 2011)

Per 1. Januar 2011 wurden die Service-Bereiche innerhalb der NZZ-Mediengruppe in die NZZ-Management AG, eine Tochtergesellschaft der AG für die Neue Zürcher Zeitung, überführt. Aufgrund dessen wurde die LZ Management AG in die Neue Luzerner Zeitung AG fusioniert.

Im ersten Quartal 2011 wurde die Anzeiger Luzern AG rückwirkend auf den 1. Januar 2011 in die Neue Luzerner Zeitung AG fusioniert.

Per 1. April 2011 wird die in der Neuen Luzerner Zeitung AG integrierte Wochenzeitung «Region» verkauft.

## 25. GENEHMIGUNG DER KONZERNRECHNUNG 2010

Die Konzernrechnung wurde am 15. März 2011 vom Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG genehmigt.

# Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der LZ Medien Holding AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 30 bis 33 und 36 bis 49, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

N. Kühnis  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

B. Mebold  
Revisionsexpertin

Luzern, 15. März 2011



**TABLETCOMPUTER.** Am 28. Mai feiert ein Produkt Schweizer Premiere, das sich in den USA zum wahren Verkaufsschlager entwickelte und innert zweier Monate rund zwei Millionen Mal verkauft wurde: das iPad von Apple. Die Bedienung des 680 Gramm schweren Gerätes erfolgt nicht über Maus und Tastatur, sondern über den berührungsempfindlichen Bildschirm. Das iPad bietet Internet, Video, Musik, Spiele und E-Books und ist für die Medienbranche von Bedeutung: Apple bringt die Apps von Zeitungen und Magazinen auf das iPad.

# Finanzielle Berichterstattung LZ Medien Holding AG

54	Erfolgsrechnung
55	Bilanz
56	Anhang zur Jahresrechnung
57	Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns
58	Bericht der Revisionsstelle

# Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	2010	2009	Veränderung
Beteiligungsertrag	5 600	10 049	-4 449
Finanzertrag	627	513	114
Wertschriftenertrag	1 720	3 916	-2 196
<b>Total Ertrag</b>	<b>7 947</b>	<b>14 479</b>	<b>-6 532</b>
Finanz- / Wertschriftenaufwand	-1 937	-2 361	424
Verwaltungsaufwand	-572	-620	48
Ausserordentlicher Aufwand	-50	-350	300
Steuern	-7	-127	120
<b>Total Aufwand</b>	<b>-2 566</b>	<b>-3 457</b>	<b>891</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>5 381</b>	<b>11 021</b>	<b>-5 640</b>

# Bilanz

## AKTIVEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.10	in %	31.12.09	in %
Liquide Mittel		6 346	6	3 090	3
Wertschriften		25 294	26	24 338	24
Andere Forderungen		41	0	25	0
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>31 681</b>	<b>32</b>	<b>27 453</b>	<b>27</b>
Wertschriften		0	0	74	0
Beteiligungen	1	43 852	44	43 852	44
Darlehen an Konzerngesellschaften		23 500	24	28 800	29
<b>Anlagevermögen</b>		<b>67 352</b>	<b>68</b>	<b>72 726</b>	<b>73</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>99 033</b>	<b>100</b>	<b>100 179</b>	<b>100</b>

## PASSIVEN

in 1000 CHF	Anhang	31.12.10	in %	31.12.09	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		59	0	28	0
Andere Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		90	0	75	0
Kurzfristige Rückstellungen		532	1	476	1
<b>Fremdkapital</b>		<b>681</b>	<b>1</b>	<b>578</b>	<b>1</b>
Aktienkapital	2	7 800	8	7 800	8
Allgemeine Reserve		2 600	2	2 600	2
Agio-Reserve		8 910	9	8 910	9
Freie Reserven		70 000	71	65 000	65
Gewinnvortrag		3 661	4	4 269	4
Unternehmensergebnis		5 381	5	11 021	11
<b>Eigenkapital</b>		<b>98 352</b>	<b>99</b>	<b>99 600</b>	<b>99</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>99 033</b>	<b>100</b>	<b>100 179</b>	<b>100</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## ERLÄUTERUNGEN

### Bilanz

#### 1. BETEILIGUNGEN

Eine Übersicht über die Beteiligungen findet sich auf Seite 66 des Geschäftsberichtes.

#### 2. AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 78 000 voll einbezahlte Aktien zu 100 CHF nominal. Weitere Informationen zum Eigenkapital finden sich auf Seite 33 sowie zum Aktionariat auf Seite 62.

### Weitere Informationen

#### 3. ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG hat die Geschäftsleitung mit der Risikobewertung beauftragt. Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Beurteilungen informiert und behandelt die Ergebnisse. Um die Übereinstimmung des Unternehmensabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, sind wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet worden, die regelmässig durch die Geschäftsleitung und die externe Revision geprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft getroffen. Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögen und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres darstellen, werden im Verwaltungsrat behandelt.

# Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

## DER GENERALVERSAMMLUNG STEHEN FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG ZUR VERFÜGUNG:

in CHF

Jahresgewinn	5 381 393
Gewinnvortrag	3 660 616
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9 042 009</b>

## DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT, DEN BILANZGEWINN WIE FOLGT ZU VERWENDEN:

in CHF

Dividende (CHF 100 pro Aktie)	7 800 000
Vortrag auf neue Rechnung	1 242 009
<b>Total</b>	<b>9 042 009</b>

## DIVIDENDENZAHLUNG

Vorbehältlich der Genehmigung des Antrages zur Verwendung des Bilanzgewinns durch die Generalversammlung beläuft sich die Nettodividende nach Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35 % auf CHF 65.00 pro Aktie.

Die Nettodividende ist zahlbar ab 23. Mai 2011 und wird den Aktionären gemäss den bestehenden Weisungen ausbezahlt.

Für den Verwaltungsrat



Erwin Bachmann

# Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der LZ Medien Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 54 bis 57, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

N. Kühnis	B. Mebold
Revisionsexperte	Revisionsexpertin
Leitender Revisor	

Luzern, 15. März 2011



**FUSSBALLFIEBER.** Am 11. Juni eröffnen Fifa-Präsident Sepp Blatter und Südafrikas Staatschef Zuma im Soccer-City-Stadion in Soweto bei Kapstadt die erste Fußball-Weltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent. In Erinnerung bleibt – neben spannenden Partien und umstrittenen Schiedsrichter-Entscheiden – der permanente Geräuschpegel des begeisterten Publikums. Im Final besiegt Spanien die Niederlande mit 1:0 und wird erstmals Weltmeister. Die «Selección» musste sich in Südafrika nur von den Schweizern geschlagen geben.

# Anhang

62	Corporate Governance
64	Verwaltungsräte 2010
65	Organisation LZ Medien
66	Beteiligungen
67	Organigramm
70	Adressen

# Corporate Governance

Als nicht börsennotierte Gesellschaft unterliegt die LZ Medien Holding AG nicht der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Mit ihrem Geschäftsbericht richtet sie sich in erster Linie an die Aktionäre, Kunden, Leserinnen und Leser sowie die Geschäftspartner. Zu ihrem Nutzen und im Sinne der Transparenz dienen die nachfolgenden Informationen:

## AKTIONARIAT

Das Aktienkapital der LZ Medien Holding AG ist in 78 000 Namenaktien zu je 100 CHF Nennwert eingeteilt. Per 31. Dezember 2010 wurde dieses Aktienkapital von 1454 (Vorjahr 1475) stimmberechtigten Aktionären gehalten. Aktionäre, die eine massgebliche Beteiligung an der LZ Medien Holding AG halten:

### FPH Freie Presse Holding AG, St. Gallen

Anteil 81,2%

## VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsident werden auf eine Dauer von vier Jahren von der Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat wird jedes zweite Jahr zur Hälfte neu- bzw. wiedergewählt. Ende 2010 setzte sich der Verwaltungsrat aus folgenden Mitgliedern zusammen:



**Erwin Bachmann**  
(1946)

ist seit 2009 Präsident des Verwaltungsrates der LZ Medien Holding AG. Von 1987 bis 2009 war Bachmann Vorsitzender der Unternehmensleitung/CEO und zudem von 1992 bis 2009 Delegierter des Verwaltungsrates. Im weiteren ist er Verleger der Neuen Luzerner Zeitung, Radio Pilatus und Tele 1 sowie Präsident der Stiftung LZ Weihnachtsaktion, des Luzerner Stadtlaufes und der Zentralschweizer Sportgala.



**Doris Russi Schurter**  
(1956)

ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der LZ Medien Holding AG. Die selbständige Rechtsanwältin ist zudem als Geschäftsleiterin der ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE tätig. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrates der Helvetia Holding AG, der Luzerner Kantonalbank, der swissgrid ag und diverser mittelständischer Unternehmen sowie Stiftungsrätin von STUDENT MENTOR FOUNDATION LUCERNE.



**Albert P. Stäheli**  
(1949)

ist seit 1. Oktober 2008 CEO der NZZ-Mediengruppe. Sein Rüstzeug in Betriebswirtschaft, Marketing und Management holte sich Stäheli am SAWI in Biel, am Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie in Zürich, an der HSG in St. Gallen und am INSEAD in Fontainebleau. Er trat Anfang 1981 als Mitglied der Geschäftsleitung in die Berner Zeitung AG ein. Im Jahre 1987 übernahm er die Führung des gesamten Medienbereichs der damaligen Berner Tagblatt Mediengruppe BTM. 1993 wurde er CEO der Espace Media Groupe und nach dem Zusammenschluss mit Tamedia 2008 Mitglied der Unternehmensleitung von Tamedia. Seit 2009 ist er Mitglied im Verwaltungsrat der LZ Medien Holding AG und der St. Galler Tagblatt AG. Er ist Verwaltungsratspräsident der Neuen Zürcher Zeitung AG, der NZZ-Management AG, der FPH Freie Presse Holding AG und der Neuen Luzerner Zeitung AG. Ferner präsidiert er den Stiftungsrat des Spezialfonds der Neuen Zürcher Zeitung. Ausserhalb der NZZ-Mediengruppe ist er VR-Mitglied bei der Schweizerischen Depeschenagentur und Mitglied des Präsidiums des Verbandes Schweizer Medien.



**Jörg Schnyder**  
(1966)

ist seit März 2009 CFO der NZZ-Mediengruppe und Mitglied der Unternehmensleitung. Schnyder ist eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling. Seinen langjährigen Berufsjahren im Bankwesen folgten verschiedene Kaderstellen in Industriebetrieben in den Bereichen Finanzen und Controlling, bevor er in die LZ Medien Holding AG eintrat. Dort fungierte er ab 1. Januar 2003 als Geschäftsführer für die LZ Management AG (Finanzen,

Personal, Informatik und übrige Dienste), als CFO für die LZ-Gruppe und gleichzeitig Mitglied der Unternehmensleitung. Schnyder ist Mitglied der Verwaltungsräte der Neuen Zürcher Zeitung AG, NZZ-Management AG, FPH Freie Presse Holding AG, St. Galler Tagblatt AG, LZ Medien Holding AG, Neuen Luzerner Zeitung AG, Radio Pilatus AG, Tele 1 AG, Multicolor Print AG, Maxiprint.ch AG, Maxiprint Licensing International AG, Calendaria AG, LZ Fachverlag AG, sowie der Swissprinters AG und deren Tochtergesellschaften. Weiter ist er VR-Präsident der Management Digital Data AG, Präsident der Pensionskasse der NZZ, Geschäftsführer und Stiftungsrat der Personalstiftung der LZ Medien Holding sowie Mitglied des Stiftungsrates des Spezialfonds der Neuen Zürcher Zeitung und der Angestellten-Fürsorgestiftung der St. Galler Medien. Ausserhalb der NZZ-Mediengruppe ist er VR-Mitglied bei der Centralschweizerischen Kraftwerke AG.



**Urs Schweizer**  
(1957)

trat seine Funktion als Leiter Druck/Services im November 2009 an. Schweizer schloss sein Wirtschaftsstudium 1981 in Bern ab und promovierte 1985 zum Dr. rer. pol. Unter anderem absolvierte er 1997 ein Executive Program am IMD in Lausanne. Während 20 Jahren war er für die Espace Media Groupe tätig, zuletzt als stellvertretender CEO. Beim Zusammenschluss von Tamedia und Espace Media Groupe wurde Schweizer Mitglied der Tamedia-Unternehmensleitung, wo er den Bereich Verlagsservices leitete. Er ist Verwaltungsratsmitglied der NZZ-Management AG, LZ Medien Holding AG, Neuen Luzerner Zeitung AG, der St. Galler Tagblatt AG, der PRESTO Presse-Vertriebs AG sowie der Swissprinters AG und deren Tochtergesellschaften. Schweizer ist Präsident des Verwaltungsrates der Multicolor Print AG, der Calendaria AG, der Maxiprint.ch AG sowie der LZ Fachverlag AG, Arbeitgebervertreter der Pensionskasse der NZZ und Mitglied des Stiftungsrates des Spezialfonds der Neuen Zürcher Zeitung. Er ist zudem Verwaltungs- und Stiftungsrat der Hogrefe Schweiz AG sowie Verwaltungsrat der Von Graffenried Holding AG, SCB Group AG und der Wylihof Golf AG.

## AKTIENBESITZ VERWALTUNGSRAT

Ende 2010 besaßen die Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt 188 Aktien der LZ Medien Holding AG. Im Vorjahr waren es 90 Aktien gewesen.

## REVISIONSSTELLE

Revisionsstelle der LZ Medien Holding AG ist die PricewaterhouseCoopers AG (PwC). Sie hat dieses Mandat seit 1993 inne. Für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen und der Konzernrechnung wurden der LZ-Gruppe von der PricewaterhouseCoopers AG gesamthaft 0,15 Mio. CHF (im Vorjahr 0,16 Mio. CHF) verrechnet, für prüfungsnaher Dienstleistungen wie Einführung neuer Buchhaltungssysteme 0,01 Mio. CHF (im Vorjahr 0,03 Mio. CHF). Sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften der LZ-Gruppe werden von der PwC geprüft. Aufsichtsorgan der Revisionsstelle ist der Verwaltungsrat. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für die Dauer eines Jahres gewählt.

# Verwaltungsräte 2010

Stand 1.1.2011

## **LZ Medien Holding AG**

Bachmann Erwin, *Präsident*  
Russi Schurter Doris, *Mitglied*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*  
Schweizer Urs, *Mitglied*  
Stäheli Albert P. , *Mitglied*

## **Neue Luzerner Zeitung AG**

Stäheli Albert P. , *Präsident*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*  
Schweizer Urs, *Mitglied*

## **Radio Pilatus AG**

Weber Jürg , *Präsident*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*

## **Tele 1 AG**

Weber Jürg, *Präsident*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*

## **Multicolor Print AG**

Schweizer Urs, *Präsident*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*

## **Maxiprint.ch AG**

Schweizer Urs, *Präsident*  
Ettlinger Daniel, *Mitglied*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*

## **Calendaria AG**

Schweizer Urs, *Präsident*  
Ettlinger Daniel, *Mitglied*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*

## **LZ Fachverlag AG**

Schweizer Urs, *Präsident*  
Ettlinger Daniel, *Mitglied*  
Schnyder Jörg, *Mitglied*

# Organisation LZ Medien

## MEDIEN

Jürg Weber, *Leiter Medien Zentralschweiz*

### Neue Luzerner Zeitung AG

#### GESCHÄFTSLEITUNG

Jürg Weber, *Leiter Neue Luzerner Zeitung AG*

Thomas Bornhauser, *Chefredaktor*

Bruno Hegglin, *Leiter Werbemarkt*

Ueli Kaltenrieder, *Leiter Lesermarkt*

Anton Nussbaumer, *Leiter Produktion und Technik*

#### REDAKTIONSLEITUNG

Thomas Bornhauser, *Chefredaktor*

Stefan Ragaz, *Stv. Chefredaktor,*

*Leiter überregionale Ressorts*

Jérôme Martinu, *Leiter regionale Ressorts*

Arno Renggli, *Leiter Kultur & Gesellschaft*

Andreas Ineichen, *Leiter Sport*

Loris Succo, *Leiter Bild/Grafik*

### Tele 1 AG

Bruno Hollenweger, *Leiter Tele 1 AG*

Oliver Kuhn, *Chefredaktor*

Ronnie Hürlimann, *Leiter Marketing und Verkauf*

Jann Erne, *Leiter Produktion und Technik*

### Radio Pilatus AG

Joachim Freiberg, *Leiter Radio Pilatus AG*

Matthias Oetterli, *Leiter Redaktion*

Sascha Vonesch, *Leiter Verkauf/Maketing*

Roman Unternährer, *Leiter Moderation*

## DRUCK & FACHVERLAGE

Daniel Ettlinger, *Leiter Druck & Fachverlage*

### Multicolor Print AG

Daniel Ettlinger, *Leiter Multicolor Print AG und Verkauf*

Heinz Meyer, *Leiter Kundenservice*

Werner Amrhein, *Leiter Produktion*

Andreas Gailberger, *Leiter bMedien*

Seppi Lustenberger, *Leiter beagdruck*

Paul Weller, *Key Account Manager*

### Maxiprint.ch AG

Geri Müller, *Leiter Maxiprint.ch AG*

### Calendaria AG

Regula Kurz, *Leiterin Calendaria AG*

Simon Loretz, *Leiter Kundenservice*

Rafael Beeler, *Leiter Produktion*

Bohumir Streda, *Leiter Verkauf*

### LZ Fachverlag AG

Bruno Vonwil, *Verlagsleiter technische Titel*

Guido Käppeli, *Verlagsleiter touristische Titel*

## FINANZEN & SERVICES

Jörg Schnyder, *CFO*

### FINANZEN

Thomas Gugger, *Leiter Finanzen und Controlling*

Oliver Ott, *Leiter Controlling LZ Medien*

Peter Baer, *Leiter Informatik*

### SERVICES

Felix Peter, *Leiter Personal*

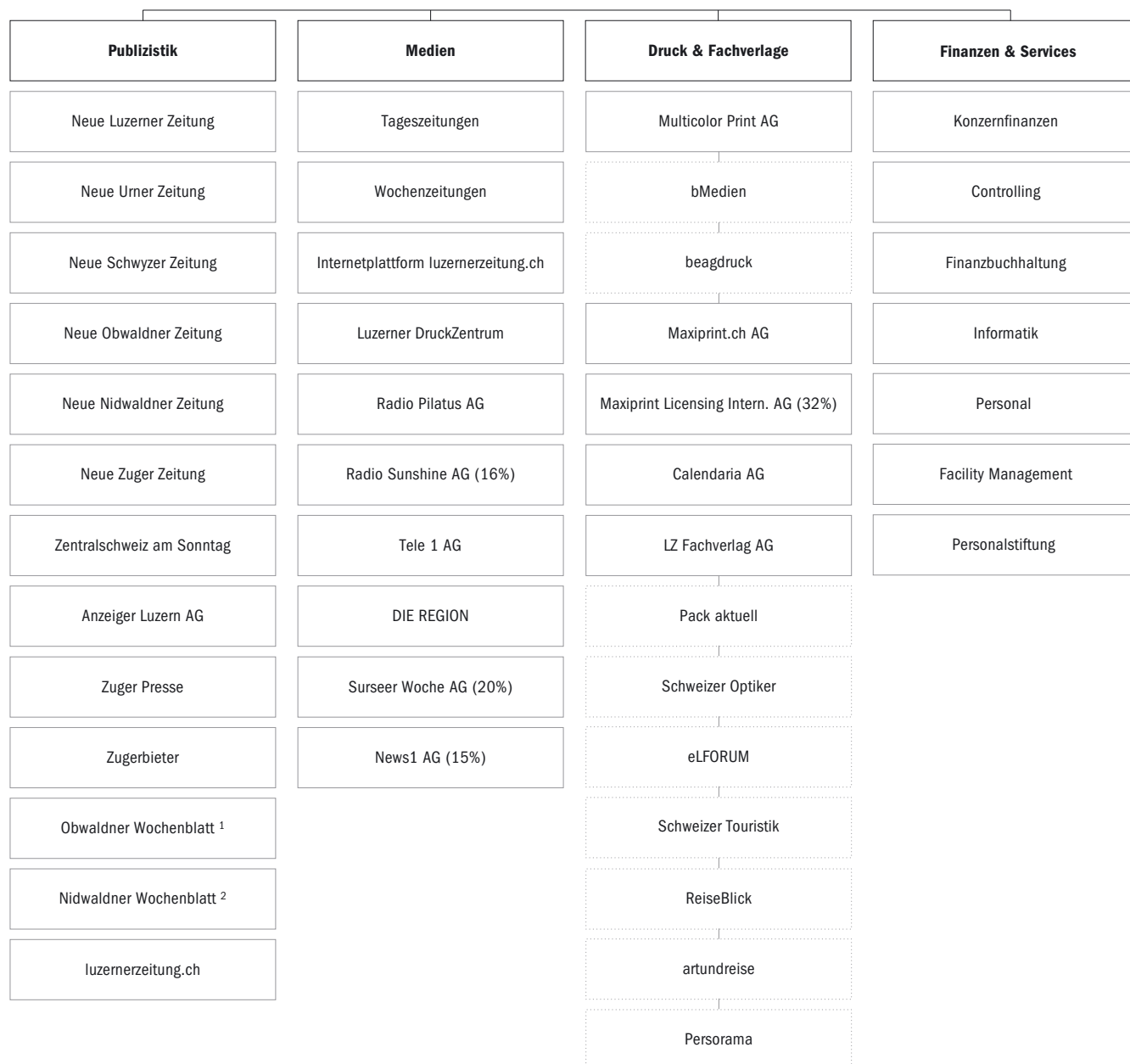
# Beteiligungen

Stand: 31. Dezember 2010

<b>LZ MEDIEN HOLDING AG, LUZERN</b> AK CHF 7 800 000	Kapital in CHF	Beteiligungs- quote
Calendaria AG, Immensee	2 000 000	100%
LZ Fachverlag AG, Luzern	200 000	100%
LZ Management AG, Luzern	6 000 000	100%
Maxiprint.ch AG, Baar	100 000	100%
Multicolor Print AG, Luzern	2 600 000	100%
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern	7 540 000	100%
Tele 1 AG, Luzern	1 500 000	100%
Anzeiger Luzern AG, Luzern	500 000	100%
Surseer Woche AG, Sursee	600 000	20%
Radio Sunshine AG, Rotkreuz	100 000	16%
Radio Sunshine Werbe AG, Rotkreuz	100 000	16%
News1 AG, Zürich	500 000	15%
Radio Pilatus AG, Luzern	500 000	100%
SWISS RADIO POOL, Zürich	–	12%
Maxiprint Licensing International AG, Baar	132 000	32%

# Organigramm

## LZ medien



<sup>1</sup> In Neue Obwaldner Zeitung integriert

<sup>2</sup> In Neue Nidwaldner Zeitung integriert





**DURCHSTICH.** Um 14.17 Uhr des 15. Oktobers ist es so weit: Die Tunnelbohrmaschine «Sissi» durchbricht in der Oströhre des Gotthard-Basistunnels von Faido her jene 1,5 Meter Gestein, die sie noch von der Baustelle Sedrun getrennt hatten. Nach 20 Minuten ist der Durchschlag geschafft. Die Schweiz hat den mit 57 Kilometern längsten Tunnel der Welt und die Mineure beider Baustellen reichen sich vor 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien die Hände. Zur Feier des Ereignisses lässt der Ostschweizer Künstler Roman Signer Bauhelme regnen.

# Adressen

## **LZ Medien Holding AG**

Maihofstrasse 76  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 041 429 52 52  
Telefax 041 429 52 89  
leitung@lzmedien.ch

## **Neue Luzerner Zeitung AG**

Maihofstrasse 76  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 041 429 52 52  
Telefax 041 429 52 89

## **Neue Luzerner Zeitung**

Maihofstrasse 76  
Postfach  
6002 Luzern  
**REDAKTION LUZERN**  
Telefon 041 429 51 51  
Telefax 041 429 51 81  
redaktion@luzernerzeitung.ch  
www.luzernerzeitung.ch

### **VERLAG**

Telefon 041 429 52 52  
Telefax 041 429 53 78  
verlag@lzmedien.ch

### **ABONNENTENDIENST**

Telefon 041 429 53 53  
Telefax 041 429 53 83  
abo@lzmedien.ch

### **INSERATEVERKAUF PUBLICITAS**

Maihofstrasse 76  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 041 227 56 56  
Telefax 041 227 56 66

## **LZ Corner**

Pilatusstrasse 12  
6003 Luzern  
**BILLETTVORVERKAUF**  
Telefon 0900 000 299  
(60 Rp./Minute)  
Telefax 041 226 05 04  
lzcorner@lzmedien.ch

## **Neue Urner Zeitung**

Höfligasse 3  
Postfach 457  
6460 Altdorf  
**REDAKTION**  
Telefon 041 874 21 60  
Telefax 041 874 21 61  
redaktion@urnerzeitung.ch

### **ABONNENTENDIENST**

Telefon 041 871 10 20  
Telefax 041 429 53 83  
abo@neue-uz.ch

### **BILLETTVORVERKAUF**

Telefon 041 874 21 60

### **INSERATE**

Telefon 041 874 21 62  
Telefax 041 874 21 58

## **Neue Schwyzer Zeitung**

Bahnhofstrasse 14  
6430 Schwyz  
**REDAKTION**  
Telefon 041 818 80 18  
Telefax 041 818 80 24  
redaktion@schwyzerzeitung.ch

### **ABONNENTENDIENST**

Telefon 041 818 80 17  
Telefax 041 429 53 83  
abo@neue-sz.ch

### **INSERATE**

Telefon 041 818 80 25  
Telefax 041 818 80 29

## **Neue Obwaldner Zeitung**

Brünigstrasse 118  
6060 Sarnen  
**REDAKTION**  
Telefon 041 660 82 82  
Telefax 041 660 82 84  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

### **ABONNENTENDIENST**

Telefon 041 661 02 80  
Telefax 041 429 53 83  
abo@neue-oz.ch

### **INSERATE**

Telefon 041 662 15 50  
Telefax 041 619 17 19

## **Neue Nidwaldner Zeitung**

Obere Spichermatt 12  
6370 Stans  
**REDAKTION**  
Telefon 041 610 63 13  
Telefax 041 610 65 10  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

### **ABONNENTENDIENST**

Telefon 041 610 50 80  
Telefax 041 429 53 83  
abo@neue-nz.ch

### **BILLETTVORVERKAUF**

Telefon 041 610 56 88

### **INSERATE**

Telefon 041 619 17 17  
Telefax 041 619 17 19

## **Neue Zuger Zeitung**

Baarerstrasse 27  
Postfach 4564  
6304 Zug  
**REDAKTION**  
Telefon 041 725 44 55  
Telefax 041 725 44 66  
redaktion@zugerzeitung.ch

### **ABONNENTENDIENST**

Telefon 041 725 44 22  
Telefax 041 429 53 83  
abo@zugerzeitung.ch

### **INSERATE**

Telefon 041 725 44 74  
Telefax 041 725 44 33  
zug@publicitas.ch

## **Zugerbieter**

Baarerstrasse 27  
Postfach 4564  
6304 Zug  
**REDAKTION**  
Telefon 041 725 44 11  
Telefax 041 725 44 22  
info@zugerbieter.ch  
www.zugerbieter.ch

### **INSERATE**

Telefon 041 725 44 44  
Telefax 041 725 44 33  
zug@publicitas.ch

## **Zuger Presse**

Baarerstrasse 27  
Postfach 4564  
6304 Zug  
**REDAKTION UND VERLAG**  
Telefon 041 725 44 11  
Telefax 041 725 44 22  
redaktion@zugerpresse.ch  
www.zugerpresse.ch

### **ABONNENTENDIENST**

Telefon 041 725 44 22  
Telefax 041 429 53 83

### **INSERATE**

Telefon 041 725 44 44  
Telefax 041 725 44 33  
zug@publicitas.ch

## **Anzeiger Luzern**

Maihofstrasse 76  
Postfach  
6002 Luzern  
**REDAKTION UND VERLAG**  
Telefon 041 429 52 52  
Telefax 041 429 53 78  
redaktion@anzeiger-luzern.ch  
verlag@anzeiger-luzern.ch  
www.anzeiger-luzern.ch

**Luzerner DruckZentrum**

Maihofstrasse 76  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 041 429 52 52  
Telefax 041 429 52 05  
idz@lzmedien.ch

**Radio Pilatus AG**

Zürichstrasse 5  
Postfach 4140  
6004 Luzern  
Telefon 041 418 77 00  
Telefax 041 418 77 11  
office@radio-pilatus.ch  
**REDAKTION UND VERLAG**  
redaktion@radio-pilatus.ch  
werbung@radio-pilatus.ch  
www.radiopilatus.ch

**Tele 1 AG**

Maihofstrasse 76  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 041 429 58 00  
Telefax 041 429 58 01  
info@tele1.ch  
**REDAKTION**  
Telefon 041 429 58 04  
Reporterphone 0800 800 117  
redaktion@tele1.ch  
**MARKETING/VERKAUF**  
werbung@tele1.ch  
www.tele1.ch

**Multicolor Print AG**

Sihlbruggstrasse 105a  
6341 Baar  
Telefon 041 767 76 76  
Telefax 041 767 76 77  
info@multicolorprint.ch  
www.multicolorprint.ch

**bMedien**

Bahnhofstrasse 14  
9470 Buchs  
Telefon 081 750 02 00  
Telefax 081 756 29 60  
sekretariat@buchsm Medien.ch  
www.bmedien.ch

**beagdruck**

Emmenweidstrasse 58  
Postfach 1451  
6021 Emmenbrücke  
**BEAGDRUCK**  
Telefon 041 268 68 68  
Telefax 041 268 68 00  
mail@beagdruck.ch  
www.beagdruck.ch

**Maxiprint.ch AG**

Sihlbruggstrasse 105a  
6341 Baar  
Telefon 0444 400 400  
team@maxiprint.ch  
www.maxiprint.ch

**Calendaria AG**

Calendariaweg 2  
6405 Immensee  
Telefon 041 854 22 11  
Telefax 041 854 22 22  
info@calendaria.ch  
www.calendaria.ch

**LZ Fachverlag AG**

Sihlbruggstrasse 105a  
6341 Baar  
Telefon 041 767 76 76  
Telefax 041 767 76 11  
info@lzfachverlag.ch  
www.lzfachverlag.ch

**eLFORUM**

Sihlbruggstrasse 105a  
6341 Baar  
Telefon 041 767 76 76  
Telefax 041 767 76 11  
info@elforum.ch  
www.elforum.ch

**Schweizer Touristik**

**ReiseBlick**  
**artundreise**  
Forchstrasse 60  
Postfach  
8032 Zürich  
Telefon 044 388 99 66  
Telefax 044 388 99 60  
info@ttmedia.ch  
www.ttmedia.ch

**IMPRESSUM****Projektkoordination und Redaktion**

Bettina Schibli, Caroline Bjønness,  
NZZ-Management AG, Luzern/Zürich

**Konzept und Gestaltung**

Festland AG, St. Gallen/Zürich

**Fotografie**

das digitale bild GmbH, Speicher

**Produktion**

Management Digital Data AG, Schlieren

**Druck**

Multicolor Print AG, Baar

